Wagenbach

Frühjahr 2024

Frühjahr 2024

FRANZ KAFKA bei WAGENBACH

4–7 Kafkas Familie Ein Fotoalbum
Mit Texten von Franz Kafka
Zusammengestellt und mit einer
Einleitung von Hans-Gerd Koch
Gebunden mit Schutzumschlag
208 Seiten mit etwa 100 Fotografien
€ 38.– / € (A) 39.10

Quart*buch* – Literatur

8–11 Michela Murgia Drei Schalen
Aus dem Italienischen von Esther Hansen
Gebunden mit Schutzumschlag
160 Seiten. € 20.– / € (A) 20.60

12/13 Wytske Versteeg
Die goldene Stunde Roman
Aus dem Niederländischen
von Christiane Burkhardt
Gebunden mit Schutzumschlag
240 Seiten. € 26.– / € (A) 26.80

14–17 Elsa Morante La Storia
Roman
Neu übersetzt aus dem Italienischen
von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski
Gebunden mit Schutzumschlag
768 Seiten mit Lesebändchen
€ 38.– / € (A) 39.10

18/19 Carlos Fonseca Austral
Roman
Aus dem Spanischen
von Sabine Giersberg
Klappenbroschur. 192 Seiten
mit Abbildungen
€ 22.– / € (A) 22.70

SVLTO

20 Klaus Wagenbach Kafkas Prag
Ein Reiselesebuch
Aktualisierte Neuausgabe
144 Seiten. € 22.– / € (A) 22.70

21 Eric de Kuyper An der See
Aus dem Niederländischen
von Gerd Busse
144 Seiten. € 22.– / € (A) 22.70

22/23 Dieter Richter Costiera Amalfitana
Geschichte einer Landschaft
160 Seiten mit vielen Abbildungen
€ 24.– / € (A) 24.70

24/25 Empfehlungen / Wieder lieferbar

Erich Fried Vorübungen für Wunder
Gedichte vom Zorn und von der Liebe
120 Seiten. € 20.– / € (A) 20.60

Sardinien Eine literarische Einladung
Herausgegeben von Michela De Giorgio
und Otto Kallscheuer
Mit Fotografien von Stefan Melchior
144 Seiten. € 22.– / € (A) 22.70

Sachbuch

26–29 Victoria de Grazia
Der perfekte Faschist
Eine Geschichte von Liebe, Macht und Gewalt
Aus dem Englischen von Michael Bischoff
512 Seiten mit vielen Fotografien
€ 38.– / € (A) 39.10

KLEINE KULTURWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK

30/31 Jie-Hyun Lim Opfernationalismus
Erinnerung und Herrschaft
in der postkolonialen Welt
KKB 97. Klappenbroschur. 144 Seiten
€ 20.– / € (A) 20.60

Politik

32/33 Tim Wihl Wilde Demokratie
Das Recht auf Protest
Klappenbroschur. 144 Seiten
€ 16.– / € (A) 16.50

DIGITALE BILDKULTUREN

34/35

Thomas Nolte Stockfotografie
Broschur. 80 Seiten mit vielen Abbildungen
€ 12.– / € (A) 12.40

Elena Korowin Cat Content
Broschur. 80 Seiten mit vielen Abbildungen
€ 12.– / € (A) 12.40

37 *Italien bei Wagenbach!*

WAT – Taschenbuch

36 Klaus Wagenbach
Mein Italien, kreuz und quer
Aktualisierte und erweiterte Ausgabe
WAT 827. 400 Seiten
€ 18.– / € (A) 18.50

38/39 Waubgeshig Rice
Mond des gefärbten Laubs Roman
Aus dem kanadischen Englisch
von Thomas Brückner
Deutsche Erstausgabe
WAT 868. 304 Seiten
€ 15.– / € (A) 15.50

40 Doris Lessing
Das Leben meiner Mutter
Aus dem Englischen von Adelheid Dormagen
WAT 869. 96 Seiten mit vielen Bildern
€ 12.– / € (A) 12.40

41 Andreas Tönnesmann Monopoly
Das Spiel, die Stadt und das Glück
WAT 867. 176 Seiten mit sehr vielen Abbildungen
€ 15.– / € (A) 15.50

42 60 Jahre Wagenbach – der *unabhängige* Verlag für *wildes* Lesen
Almanach zum Jubiläum
Herausgegeben von Susanne Schüssler
Mit einer Chronik, Textauszügen, Fotos und
einer Liste sämtlicher erschienener Titel
WAT 872. 208 Seiten mit sehr vielen Abbildungen
€ 6.– / € (A) 6.20

43 Tiziano Scarpa Venedig ist ein Fisch
Aus dem Italienischen von Olaf Matthias Roth
Erweiterte Neuausgabe
WAT 871. 160 Seiten mit vielen Abbildungen
€ 14.– / € (A) 14.40

EDITION GIORGIO VASARI

44

45–47 Gesamtverzeichnis aller lieferbaren Titel

48 Der Verlag – Ihre Ansprechpartner

Marvel Moreno
Im Dezember der Wind
Roman
Aus dem kolumbianischen Spanisch von Rike Bolte
Quart*buch*. Gebunden mit Schutzumschlag. 432 Seiten
€ 32.– / € (A) 32.90
978 3 8031 3354 0
Bereits erschienen, 2. Auflage in Vorbereitung

Liebe Freundinnen und Freundes des Wagenbach Verlags,

2024 – ein Jahr gespickt mit besonderen Büchern und Anlässen zum Feiern: **Franz Kafkas 100. Todestag**, **Italien als Gast der Frankfurter Buchmesse**, und der **Verlag wird 60** – weiterhin *unabhängig*, nur ein klein bisschen weise, aber *wilder* denn je.

Der Reihe nach: Klaus Wagenbach, dienstlängste Witwe **Kafkas**, hat den Prager Schriftsteller vom Düsteren und Bedeutungsgeladenen zu befreien versucht. Sein Kafka ist unerhört modern, durchaus weltläufig und entbehrt keineswegs Witz und Komik. In diesem Sinn erzählt der neue Bildband die Geschichte der Familie Kafka – kommentiert von Franz höchstpersönlich. Und wer meint, alles sei schon bis in den letzten Winkel erforscht: Viele der Fotos wurden noch nie veröffentlicht. Begleitet wird unser Familienalbum von einer Ausstellung.

Italien! Seit vielen Jahren ist Wagenbach der Verlag mit den meisten Büchern aus und über Italien. Unsere Leidenschaft für dieses Land und seine Literatur wird zwar manchmal hart geprüft von regierenden Showmastern, Komikern oder in der Wolle gefärbten Nicht-Mehr-Faschistinnen, aber unsere hemmungslose Neugier auf Entdeckungen und unsere hingebungsvolle Liebe zu den Klassikern lassen wir uns nicht verderben (siehe Michela Murgia, Elsa Morante, Victoria de Grazia, Giorgio Vasari).

Damit Sie den erfahrenen wie den ganz frisch Italien-Begeisterten einen schönen Überblick bieten können, haben wir zwei **Taschenbuch-Pakete** zusammengestellt: zum einen große Romane aus den letzten 75 Jahren – nur vom Feinsten – und zum anderen wichtige Bücher, um Landschaften, Leute, Kunst und Kultur kennenzulernen und besser zu verstehen. Wir wünschen Ihnen fröhlich-anarchisches Kassenklingeln – und drücken die Daumen, dass Sie mit Ihrem Schaufenster oder Tisch eine der drei Gaggia-Espresso-Maschinen gewinnen (munter sein hilft immer!).

Und das Jubiläum? Siehe unseren Verlagsalmanach *60 Jahre* (Seite 42)! Mehr zu den guten alten Dingen wie Konsenslektorat, Herzklausel, Karnickel und Zwiebel in der nächsten Vorschau …

Es grüßt erwartungsfroh und zuversichtlich,

Ihre Susanne Schüssler

So sieht der Verlag heute aus: Wir sind meist gutgelaunt, hin und wieder ausgeschlafen, haben große Freude daran, neue Autoren zu finden und über Bücher zu diskutieren, sind, ohne zu murren und fast immer freundlich, Servicestation für Autoren, Übersetzer, Rezensenten oder Buchhändler, und wir outen uns manchmal als Zahlenfexe, lieber aber als Buchstabenfresser. Auf jeden Fall essen wir gern Pasta.

FRANZ KAFKA bei WAGENBACH

© Archiv Klaus Wagenbach

Nun ich lebe in meiner Familie, unter den besten und liebevollsten Menschen, fremder als ein Fremder. Mit meiner Mutter habe ich in den letzten Jahren durchschnittlich nicht zwanzig Worte täglich gesprochen, mit meinem Vater kaum jemals mehr als Grußworte gewechselt. Mit meinen verheirateten Schwestern und den Schwägern, spreche ich gar nicht, ohne etwa mit ihnen böse zu sein. Der Grund dessen ist einfach der, daß ich mit ihnen nicht das aller Geringste zu sprechen habe. Alles was nicht Litteratur ist, langweilt mich und ich hasse es, denn es stört mich oder hält mich auf, wenn auch nur vermeintlich. Für Familienleben fehlt mir daher jeder Sinn außer der des Beobachters im besten Fall. Verwandtengefühl habe ich keines, in Besuchen sehe ich förmlich gegen mich gerichtete Bosheit.

Aus dem Entwurf eines Briefes an Carl Bauer, den Vater von Felice, Tagebuch vom 21. August 1913

Zum 100. Todestag am 3. Juni 2024

Franz Kafka mit seiner Schwester Ottla in Zürau

Vater Hermann Kafka (links hinten) in Bad Reichenhall

© alle Abbildungen: Archiv Klaus Wagenbach/Kafka Family Archive

Kafkas Nichten Gerti, Hanna, Marianne in Brunshaupten

Hochzeit der Schwester Valli mit Josef Pollak, Kafka rechts im Hintergrund

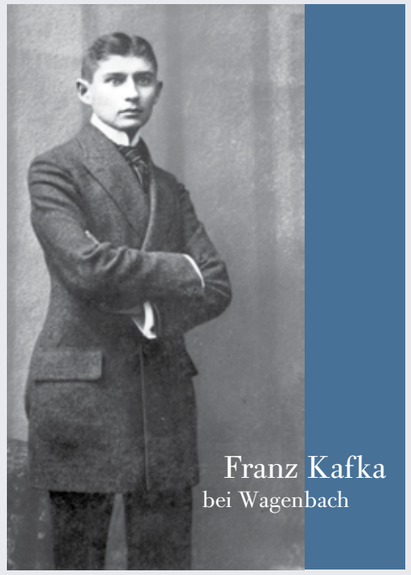
PAKET KAFKA 96029

2 x Wagenbach: **Bilder aus seinem Leben**
2 x Wagenbach: **Franz Kafka. Biografie seiner Jugend**
3 x Kafka: **Ein Käfig ging einen Vogel suchen**
3 x Wagenbach: **Kafkas Prag**
3 x Koch: **Kafka in Berlin**
2 x Koch (Hg.): **Als Kafka mir entgegenkam**
3 x Kafka: **In der Strafkolonie**
1 x **Plakat A1**

netto ca. € 177,–
45 % Rabatt
90 Tage Valuta
RR bis 28.02.2025
lieferbar ab April 2024

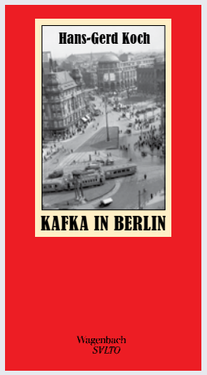
978 3 8031 3620 6

978 3 8031 3625 1

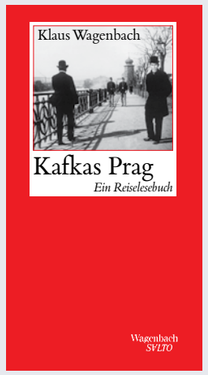


Plakat Kafka A1 (95514)

978 3 8031 1335 1

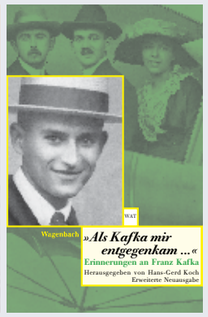


978 3 8031 1252 1



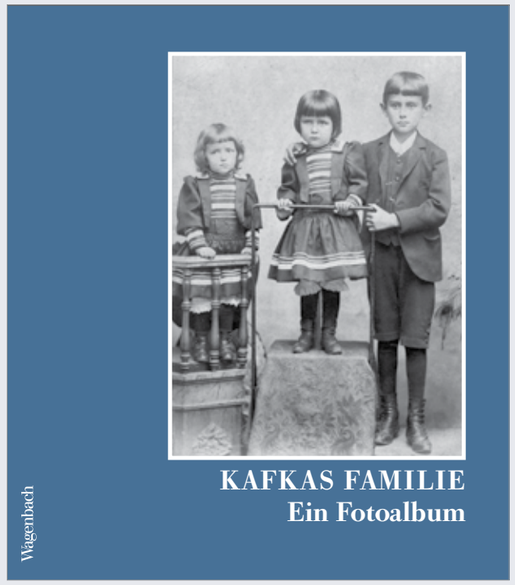
978 3 8031 1380 1

978 3 8031 2319 0



978 3 8031 2528 6

In der Stadt, in der Sommerfrische und fein zurechtgemacht im Fotoatelier



Kafkas Familie
Ein Fotoalbum
Mit Texten von Franz Kafka
Zusammengestellt und mit einer Einleitung
von Hans-Gerd Koch
Gebunden mit Schutzumschlag
208 Seiten mit etwa 100 Fotografien
€ 38.– / € (A) 39.10
ISBN 978 3 8031 3738 8
Erscheint im Februar

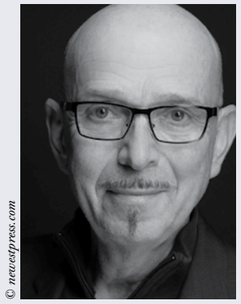
WG 1 971 9 783803 137388

Franz Kafka, der »rätselhafte« Autor, hat die meiste Zeit seines Lebens bei seiner Familie gewohnt. Die Bindung war stärker, als er es sich und uns einzureden versuchte. Im »großen Lärm« der Familie entstanden seine Texte. Seine Beziehung zu den Schwestern, besonders zu Ottla, war sehr eng, als besorgter Onkel machte er sich Gedanken über die richtige Erziehung seines Neffen und seiner Nichten.

Die von den Nachkommen der Schwestern aufbewahrten Fotos dokumentieren nicht nur das Familienleben, sondern erzählen auch vom sozialen Aufstieg einer jüdischen Familie aus einfachen ländlichen Verhältnissen zum Prager Bürgertum. War der Großvater noch Dorfschächter in Wossek, wurde der Vater vom Hausierer zum angesehenen Kaufmann mit Geschäft in bester Lage und der Sohn zum promovierten und weltläufigen Juristen, der als Autor in der intellektuellen Gesellschaft der Moldaustadt verkehrte.

Die circa einhundert Fotografien der Familie Kafka, von denen ein großer Teil bislang unveröffentlicht ist, zeigen einen Autor der Weltliteratur und seine Verwandtschaft. Und sie erzählen von jüdischer Emanzipation zwischen Habsburger Monarchie und erster tschechoslowakischer Republik.

- **Schwerpunkttitel**
- **Viele Veranstaltungen zum Todestag**
- **Ausstellung der Fotos in der Staatsbibliothek zu Berlin**
- **Veranstaltung zur Leipziger Buchmesse**


© neuestpress.com

Hans-Gerd Koch ist Literatur- und Editionswissenschaftler und seit vielen Jahren für die Kritische Kafka-Ausgabe des S. Fischer Verlags verantwortlich, unter anderem als Herausgeber der fünfbändigen Briefausgabe. Zu seinen zahlreichen Publikationen über Franz Kafka und die Prager deutsche Literatur gehört der im Verlag Klaus Wagenbach erschienene *SVLTO*-Band *Kafka in Berlin*.

Michela Murgia

Drei Schalen

»Eines Abends setzt du dich an den Tisch, und das Leben, wie du es kanntest, ist einfach vorbei.«

© Claudia Sforza

»Michela Murgia verfügte über das großartige Talent, Dinge wirklich verändern zu können.«

Roberto Saviano

© Julie August

Das Lokal sah noch genauso aus wie früher. Dieselben wackeligen Tische, denen niemand einen Keil unterschob, dieselben durch den Bossa-Nova-Fleischwolf gedrehten Coverversionen alter Rockhymnen.

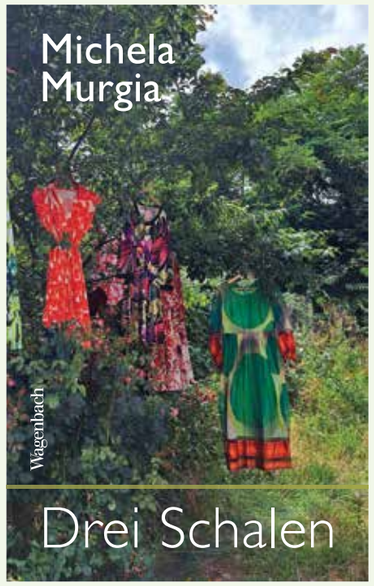
Als sie zum ersten Mal ein Reggaeton-Arrangement von *Nothing else matters* hörten, hatten sie so schrecklich lachen müssen, dass ihnen die Martinis aus der Nase kamen. Sie waren häufig zusammen hier gewesen, er alleine nie mehr. Er bestellte sich ein Bier am Tresen und betrachtete die Deckenstrahler, die jeden der kleinen Tische in das dramatische mattgelbe Licht einer Schlüsselszene tauchten. Er mochte diese raffinierte Ausleuchtung, die den Gästen der Bar eine Bedeutsamkeit verleihen sollte, die ihre Unterhaltungen nur selten einlösen konnten. Am Nebentisch tauschten drei elegant gekleidete Frauen und ein tätowierter Mann im T-Shirt Banalitäten über ihre spießigen Silvesterpartys aus, und er fühlte sich bestätigt, dass Beleuchtung zwar manches vermochte, aber beileibe nicht alles.

Bevor er sie kennengelernt hatte, war die Beleuchtung eines Orts für ihn kein Thema gewesen. »Selfies kann man hier nicht machen, sieh dir mal die Augenringe an. Wobei, nein, lieber nicht, jede Falte ein Marianengraben«, und sie verbarg ihr Gesicht in den Händen. Sie hatte recht, das gelbe Licht war nicht gerade schmeichelhaft, und er ließ es unwidersprochen stehen, denn mit Komplimenten, ob aufrichtig oder nicht, konnte sie sowieso nicht umgehen. *Du armer Irrer, jetzt hast du es gerade mal zehn Minuten ausgehalten, ohne an sie zu denken.*

Unwillkürlich griff er nach seinem Glas und nahm einen langen Schluck. Warum hatte er sich nur überreden lassen, hierherzukommen? Wohin er auch sah, alles wurde überlagert von den Bildern ihrer gemeinsamen Abende. Als der Freund, mit dem er hier war, von der Toilette kam, starrte er gedankenverloren auf den Bierdeckel.

»Überlegst du, ob du ihn zur Erinnerung mitgehen lässt?«

Quart*buch*



Michela Murgia
Drei Schalen
(*Tre ciotole*, Mondadori)
Aus dem Italienischen von Esther Hansen
Gebunden mit Schutzumschlag. 160 Seiten
€ 20.– / € (A) 20.60
ISBN 978 3 8031 3363 2
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4387 7
Erscheint im Februar
WG 1 112 9 783803 133632

Eine Frau sucht einen Namen für ihren Tumor. Eine andere holt sich eine Puppe ins Haus, als der geliebte Sohn auszieht. Eine Kinderhasserin bietet sich ihren Freunden als Leihmutter an. Aus Angst, seiner Exfreundin zu begegnen, traut sich ein Mann kaum noch vor die Tür, und eine Verlassene kann die Trennung buchstäblich nicht verdauen.

Die Protagonisten von Michela Murgias Geschichten erleben alle auf ihre Weise einen radikalen Umbruch: Sie verlieren sämtliche Gewissheiten – und finden die unterschiedlichsten Antworten auf das, was ihnen geschieht. Sie treffen ungewöhnliche Entscheidungen, kämpfen ums Überleben, erfinden sich neue Rituale oder wählen die kontrollierbare Katastrophe, um der unkontrollierbaren zu entgehen.

Ausgehend von ihrer eigenen Erfahrung erzählt Michela Murgia in zwölf miteinander verflochtenen Geschichten von Krankheit und Tod, von Trauer und neuer Liebe, von der Kunst des Abschiednehmens und der des Weiterlebens. Ein Mut machendes Buch über Krisen und Neuanfänge, wahrhaftig und hell.

Wie gehen Menschen mit einer grundstürzenden existentiellen Veränderung um? Das neue, letzte Buch der großen italienischen Schriftstellerin Michela Murgia erzählt davon: unverblümt und trostreich, kompromisslos und voll ermutigender Lebensklugheit.

- **Schwerpunkttitel**
- **Über 150.000 verkaufte Exemplare in Italien**
- **Digitales Leseexemplar**

© Bacco Cannarsa

Michela Murgia wurde 1972 in Cabras (Sardinien) geboren. Mit Romanen wie *Accabadora* avancierte sie zu einer der bekanntesten Autorinnen Italiens. In Radio und Fernsehen, Essays und Satiren wie *Faschist werden* bezog Murgia Position gegen die italienische Rechte und wurde dafür heftig attackiert. Im Frühjahr 2023 machte sie ihre schwere Krankheit öffentlich, im August – kurz nach Erscheinen von *Drei Schalen* in Italien – starb Michela Murgia im Alter von 51 Jahren.

Außerdem lieferbar:

978 3 8031 2768 6

»Versteeg hat ein großes Einfühlungsvermögen und ein äußerst präzises Gespür, ihre Beobachtungen sind manchmal schmerzhaft treffsicher. Ihre mit literarischer Finesse erzählte Geschichte geht unter die Haut.«

NRC

© Anna Orbaczewska

Ich merkte schnell, dass es hier bestimmte Dinge gibt, über die man sich beschweren darf, das Wetter zum Beispiel, über das alle ständig reden und das wirklich erstaunlich deprimierend ist: dieser endlose, bleiern-graue Himmel, der nicht nachlassende Regen. Wenn die Leute von hier wissen wollen, wie es so ist in der Flüchtlingsunterkunft, dann gibt es auch dort Dinge, über die man sich beschweren darf. Was sich am besten eignet, ist das Essen, das stets nach nichts schmeckt oder nach einer Überdosis Salz. Wenn man darüber eine Bemerkung macht, lachen sie zufrieden und geben einem ausnahmslos recht. Aus unerfindlichen Gründen klingen sie stolz, wenn sie sagen, man könne hier nicht kochen, »wir sind hier nicht in Italien«. Worüber man sich keinesfalls beschweren darf, sind ihre Beamten, das System, die Mühlen der Bürokratie und all die kleinen Rädchen im Getriebe, die einen mit sadistischer Freude zerquetschen. Kommt man darauf zu sprechen, wenden sie ungläubig den Blick ab, und ihre Züge verhärten sich. Untereinander schimpfen sie gern über ihre Regierung, aber sobald einer von uns etwas dazu sagt, steht ihnen in großen Lettern die Frage auf die Stirn geschrieben, warum ich denn nicht in mein Land zurückkehre, wenn ich es hier so schlimm finde – und ja, Mari, damit meine ich ausdrücklich auch dich.

Wytske Versteeg
Die goldene Stunde
Roman
(*Het gouden uur*, Querido)
Aus dem Niederländischen von Christiane Burkhardt
Gebunden mit Schutzumschlag. 240 Seiten
€ 26.– / € (A) 26.80
ISBN 978 3 8031 3364 9
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4388 4
Erscheint im Februar
WG 1 112 9 783803 133649

Mari, Ahmad und Tarik wissen nicht weiter. Alle drei sind auf der Suche nach Trost und Errettung und finden sie nicht.

Ahmad ist vor dem Krieg in seiner Heimat geflohen, stieß in den Niederlanden jedoch auf neue Hindernisse. Mari wollte ihn beschützen und lieben, aber es gelang ihr nicht. Und der ehemalige Soldat Tarik hat sich in ein abgelegenes Grenzgebiet zurückgezogen, doch sein Gewissen nagt an ihm. Dort trifft er nun auf Mari, die mittlerweile ihr Zuhause hinter sich gelassen hat, nachdem ihr idealistisches Projekt katastrophal gescheitert ist.

Die drei Leben sind auf fatale Weise miteinander verflochten, die Geschichte droht sich zu wiederholen – und dennoch gibt es Hoffnung. Wytske Versteeg verfügt über eine besondere Menschenkenntnis, große Empathie und Scharfsinn. So schafft sie es, in äußerst prägnanten Bildern und Dialogen die Konflikte unserer Zeit in einen reichen, vieldeutigen Roman zu verwandeln. Ein lange nachhallendes Leseerlebnis.

»Versteeg wusste von Beginn an, wovon sie erzählen wollte und vor allem wie. In ihrem klug komponierten und psychologisch genau gearbeiteten Roman stellt sie die Frage, ob ein Land wie die Niederlande offen für Menschen ist, die anders sind.«

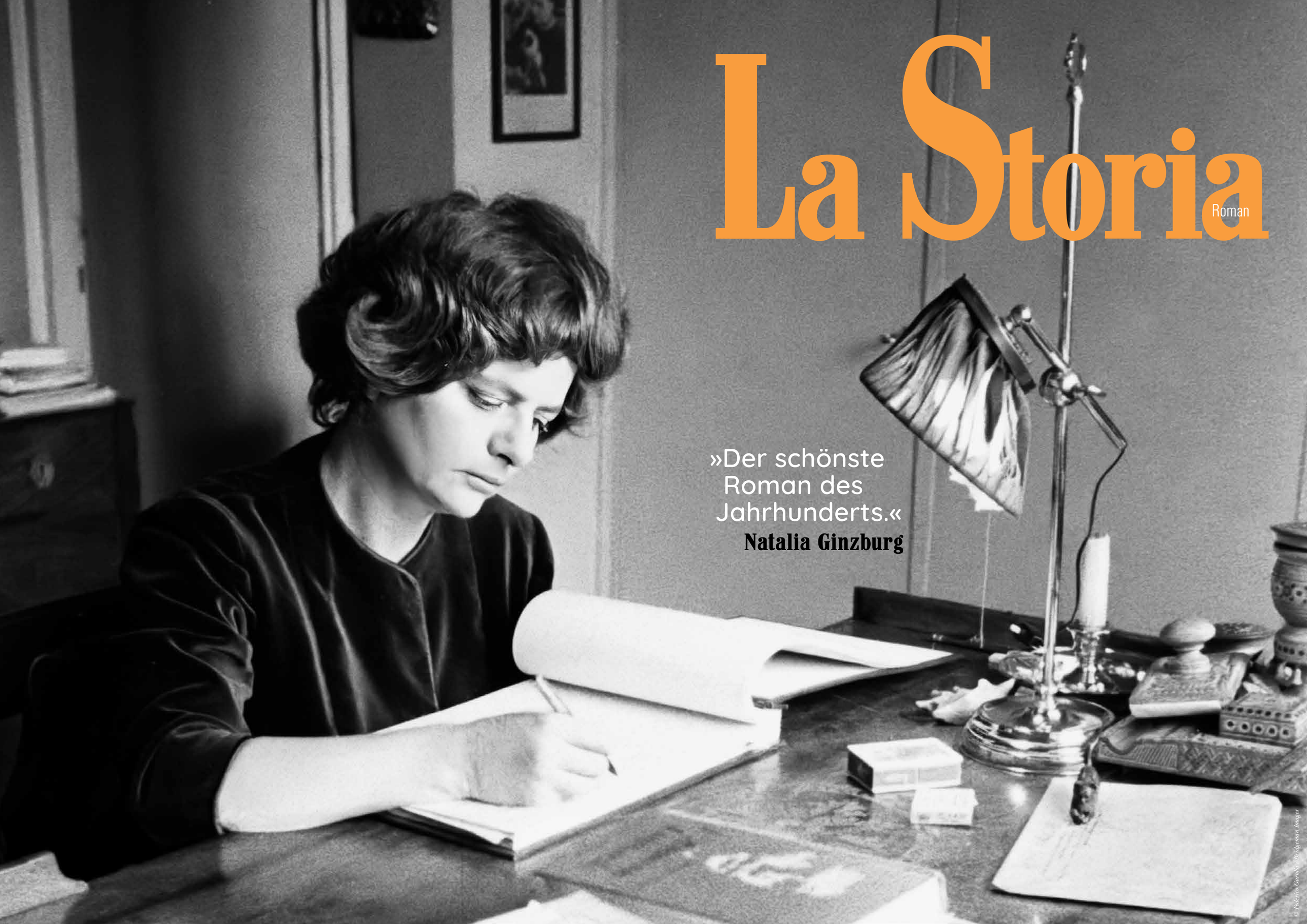
Holger Heimann, Deutschlandfunk, über *BOY*

© Eline Spek

Wytske Versteeg, geboren 1983, Politikwissenschaftlerin, Essayistin und Romanautorin, schrieb ihr Debüt 2012. Ihr zweiter Roman *BOY*, in mehrere Sprachen übersetzt, erschien auf Deutsch bei Wagenbach. Für ihre Werke erhielt Versteeg zahlreiche Literaturpreise. Sie lebt in Delft.

Wytske Versteegs eindringlicher und poetischer Roman umkreist die Herausforderung, das Richtige zu tun, auch wenn es allen Erwartungen widerspricht. Wie viel Mut braucht man, um Mensch zu sein? Und wenn man nichts mehr tun kann – was tun?

- **Schwerpunkttitel**
- **Fragen Sie unsere Vertreter nach einem Leseexemplar**
- **Große Lesereise**
- **Niederlande & Flandern: Gastland der Leipziger Buchmesse 2024**



La Storia

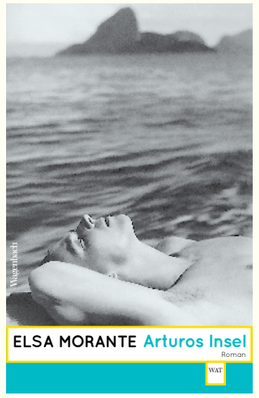
Roman

»Der schönste Roman des Jahrhunderts.«

Natalia Ginzburg

© Federico Garolla / Bridgeman Images

Elsa Morante



978 3 8031 2866 9

978 3 8031 2845 4

978 3 8031 2853 9

Arturos Insel Roman
Aracoeli Roman
Das heimliche Spiel Erzählungen
La Storia Roman
Cara Elsa Briefe von und an Elsa Morante (erstmals auf Deutsch 2025)
Lüge und Zauberei Roman (2026)

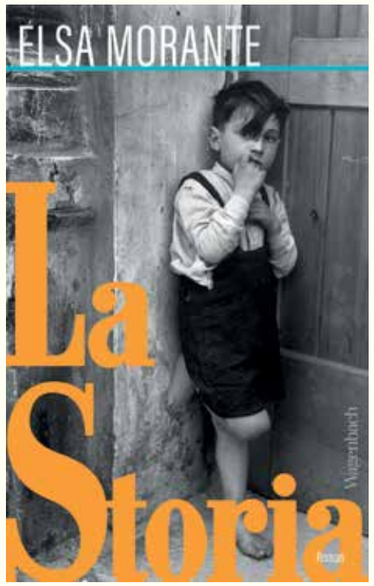
Streifenplakat 95506

Elsa Morante, 1912 in Rom geboren und 1985 dort gestorben, ist neben Natalia Ginzburg wohl die bedeutendste Schriftstellerin der italienischen Nachkriegsliteratur. Für ihren Roman *Arturos Insel* erhielt sie 1957 den begehrten Premio Strega. Sie war mit Alberto Moravia verheiratet und mit Pier Paolo Pasolini und Natalia Ginzburg befreundet. *La Storia* war ein internationaler Erfolg und wird bis heute immer wieder in neue Sprachen übersetzt. Der Roman wurde 1986 mit Claudia Cardinale verfilmt, 2023 entstand eine TV-Serie.

Einer der großen italienischen Romane – endlich in neuer Übersetzung

Elsa Morante La Storia
Roman
(*La storia*, Einaudi)
Neu übersetzt aus dem Italienischen
von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski
Gebunden mit Schutzumschlag
768 Seiten mit Lesebändchen
€ 38.– / € (A) 39.10
ISBN 978 3 8031 3365 6
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4389 1
Erscheint im März

WG 1 112 9 783803 133656



La Storia, das ist die »große« Geschichte: die nüchterne Chronik von Diktaturen, Weltkriegen und Menschheitsverbrechen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit der jedes Kapitel dieses Romans eröffnet.

La Storia ist aber vor allem die Geschichte der verwitweten Lehrerin Ida in den Jahren 1941 bis 1947. Bis zur Erschöpfung hetzt sie in Rom zwischen den Armenvierteln San Lorenzo und Testaccio hin und her, müht sich ab, ihre beiden Söhne durchzubringen. Nino, der ältere Sohn und präpotente Schwarzhemdträger, will lieber heute als morgen das Lyzeum verlassen und in den Krieg ziehen. Später findet er sich bei den Partisanen wieder. Der kleine Useppe, gezeugt bei einer Vergewaltigung durch einen jungen Wehrmachtsoldaten, immer heiter und neugierig, verbringt seine Tage allein in der Wohnung, manchmal in Gesellschaft des ebenso liebenswerten Hundes Blitz. Inmitten von Bombenangriffen, Hunger und Deportationen wächst Idas Angst, ihre jüdischen Vorfahren könnten der Familie zum Verhängnis werden.

Mit unendlicher Zuneigung für ihre Figuren und einer Klarheit ohne jedes Pathos verknüpft Elsa Morante die Geschichte einer Welt in Flammen mit dem Schicksal einer Frau und ihrer Kinder. In der einfühlsamen und sorgfältigen Übersetzung von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski entfalten sich die Frische und Leichtigkeit des Romans – und die magische Sogwirkung, die er bis heute ausübt.

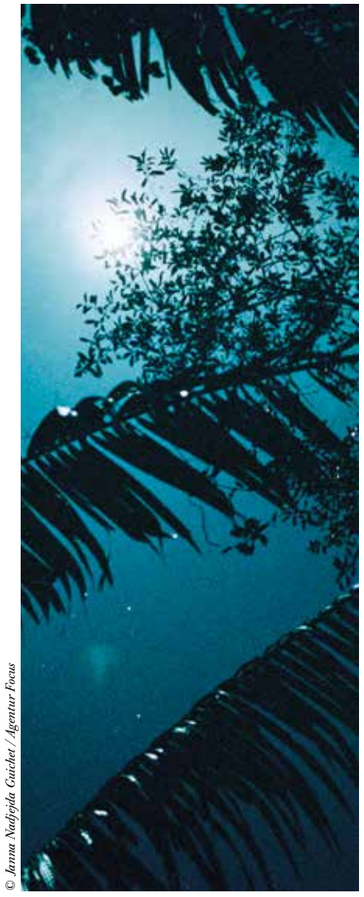
»Elsa Morantes Meisterwerk lässt das 20. Jahrhundert körperlich greifbar werden und in hellem Licht erstrahlen.«
Francesca Melandri

Mit beinahe kindlicher Wahrhaftigkeit und zarter Wärme erzählt Elsa Morante die Geschichte von Ida und ihren beiden sehr unterschiedlichen Söhnen im faschistischen Rom. Trotz deutscher Besatzung und rivalisierenden Partisanen, trotz Not und Hunger, Krankheit und Tod: ein unvergesslicher, zauberhafter Roman.

- **Schwerpunkttitel**
- **Digitales Leseexemplar**
- **Dossier 96039**
- **Veranstaltungen mit den Übersetzerinnen**

»Was Carlos Fonseca schreibt, erinnert an das Beste von Bolaño, Calvino und Borges.«
The Guardian

Carlos Fonseca Austral
Roman
(*Austral*, Anagrama)
Aus dem Spanischen von Sabine Giersberg
Klappenbroschur. 192 Seiten mit Abbildungen
€ 22.– / € (A) 22.70
ISBN 978 3 8031 3366 3
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4390 7
Erscheint im März
WG 1 112 9 783803 133663


© Janna Nadygina Gaichet / Agentur Focus

Was bedeutet der Titel Deines Romans *Austral*?
»Austral« bedeutet südlich oder dem Süden zugehörig. *Austral* ist ein Roman, der sich mit der Beziehung zwischen der Welt des Nordens und der Welt des Südens befasst, mit den wechselseitigen Spiegelungen, die im Laufe der Geschichte zu dem geführt haben, was wir Lateinamerika nennen. Davon ausgehend wollte ich schreiben, die Fantasien erforschen, die der Norden auf den Süden projiziert.

Der Ausgangspunkt Deines Romans ist die Beziehung zwischen Aliza und Julio. Was verbindet die beiden?
Aliza Abravanel und Julio Gamboa sind alte Freunde, waren sogar kurz ein Paar. Sie haben sich jedoch seit über dreißig Jahren nicht mehr gesehen. Der Tod Alizas und ihr Manuskript versetzen Julio zurück in jene Jahre, als sie gemeinsam durch Mittelamerika reisten. Julio versucht über das Manuskript nicht nur die Erinnerung an Aliza wiederzuerlangen, sondern auch die Erinnerung an den Menschen, der er damals war.

Wie hast Du für dieses Buch recherchiert?
Ich bin selbst quer durch Lateinamerika gereist und habe viele der Orte besucht, die im Roman vorkommen. Die Idee dazu kam mir bei einem Besuch im Norden Argentiniens, vor den farbenprächtigen Bergen von Humahuaca. Als ich die verschiedenen Gesteinsschichten der Bergkette betrachtete, hatte ich plötzlich das Gefühl, dass dort eine Geschichte erzählt wird. Und ich wusste, dass ich das Ende der Geschichte von Aliza Abravanel dort ansiedeln musste.

Es beginnt mit einer Rückkehr und einem rätselhaften Manuskript: Julio hat die Schriftstellerin Aliza seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Und doch soll gerade er, ein Costa Ricaner, der schon lange in den USA lebt, nach ihrem Tod entscheiden, was mit Alizas letztem Buch geschieht.

Gebannt und bald nicht mehr nur lesend folgt Julio den Fährten, die er in dem Manuskript zu erkennen glaubt. Seine Suche gerät zur Reise quer durch Lateinamerika und tief hinein in die Geschichte: von der völkischen Kolonie Nueva Germania in Paraguay, gegründet von Elisabeth Förster-Nietzsche, über einen indigenen Stamm im Amazonas, der mitsamt seiner Sprache ausgelöscht wird, bis hin zu den Bürgerkriegen in Guatemala und Nicaragua, die europäische Rucksacktouristen und Hippies hautnah miterlebten – auch Aliza.

Austral ist literarische Spurensicherung und Expedition zugleich: Carlos Fonseca entfaltet einen Echoraum, in dem sich historische und fiktive, aber immer wahre Geschichten kreuzen – über den Süden als Ort europäischer Faszinationen, Enttäuschungen und Ausbeutungen.

Ein brillanter politischer Roman über die Spiralen der Erinnerung und die Frage: Wie lässt sich erzählen, was für immer verschwunden ist?

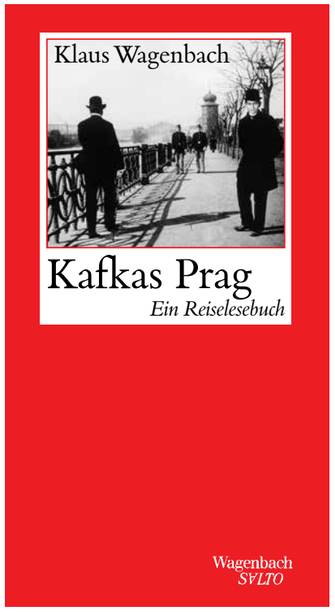
Nach Süden, nach Süden! In eleganten Verschlingungen erzählt *Austral* von Geschichte und Gegenwart Lateinamerikas – und von den Europäern, die hier den Kontinent ihrer Theorien und Träume, ihrer Delirien und Irrwege entdeckten.

- **Fragen Sie unsere Vertreter nach einem Leseexemplar**

© David Myers

Carlos Fonseca, 1987 in San José/Costa Rica geboren, ist in Puerto Rico aufgewachsen, hat bei Ricardo Piglia in Princeton promoviert und lehrt lateinamerikanische Literatur an der University of Cambridge. 2021 wählte ihn die Zeitschrift *Granta* unter die 25 wichtigsten jungen Erzähler der spanischsprachigen Welt. *Austral* ist Fonsecas dritter Roman, der unter anderem ins Englische und Französische übersetzt wird, und seine erste Veröffentlichung auf Deutsch.

SVLTO



Ein Muss für alle Prag-Reisenden und Kafka-Verehrer

Klaus Wagenbach Kafkas Prag
Ein Reiselesebuch
Aktualisierte Neuausgabe
Rotes Leinen mit Prägung und aufgeklebtem Schildchen
Vor- und Nachsatz mit unterschiedlichen Stadtplänen
Fadengeheftet. 144 Seiten mit vielen zeitgenössischen Fotografien
€ 22.– / € (A) 22.70
ISBN 978 3 8031 1380 1
Erscheint im Februar

9 783803 113801 WG 1 362

Klaus Wagenbach, langjährigste aller Kafka-Witwen, hat die Wohnhäuser der Familie und die Arbeitsstätten des Studenten, Juristen und Autors besichtigt. Und er ist der Spur von dessen Wegen und Spaziergängen gefolgt.

Wo hat Franz Kafka gewohnt, wo ist er zur Schule gegangen, welchen Weg hat er zur Universität genommen, und an welchem Platz hat er sich mit seinem Freund Max Brod getroffen für den Nachhauseweg nach dem Büro? Und wo ist der notorische »Herumtreiber«, wie sich Kafka selbst nannte, entlangspaziert? Wo ist er schwimmen gegangen, welche Cafés, Kinos und Buchhandlungen hat er besucht?

Klaus Wagenbach führt anhand der über Jahrzehnte gesammelten zeitgenössischen Fotografien und Postkarten durch Kafkas Prag. Er beschreibt, wie sie ausgesehen hat, die Hauptstadt des Königreichs Böhmen mit ihrem reichen kulturellen Leben, das die unsichere politische Lage kaum verdecken konnte. Und er erzählt aus der Biografie seines Lieblingsautors und lässt ihn immer wieder selbst zu Wort kommen.

- **Zum 100. Todestag von Franz Kafka am 3. Juni**
- **Komplett aktualisiert und überarbeitet**

»Ein wunderschönes Buch. Noch nie wurden die alten Fotos so kenntnisreich präsentiert und so liebevoll kommentiert. Die Genauigkeit in der Übereinstimmung von Text, Abbildungen und Stadtplänen, die Sorgfalt, mit der Wagenbach seine Stadtreise betrieben hat, ist das Beste an dem Buch. Sie hebt es über andere Reisebücher weit hinaus.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

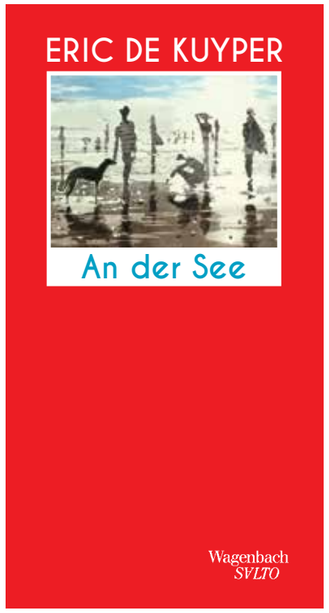
Klaus Wagenbach, 1930 in Berlin geboren und 2021 dort gestorben, promovierte über Kafkas Jugend, initiierte auf der Kafka-Konferenz in Berlin 1966 die Kritische Kafka-Ausgabe, lenkte 2002 die Aufmerksamkeit auf *Kafkas Fabriken* und verfasste zahlreiche Bücher zur angemessenen Erdung Kafkas. Zuletzt erschien die Anthologie *Ein Käfig ging einen Vogel suchen* mit komischen und heiteren Texten dieses angeblich so düsteren Autors.

© Archiv Verlag Klaus Wagenbach

Alles an Sommerferien am Strand ist ein Genuss, nur nicht ihr Ende.

Eric de Kuyper
An der See
Roman
(*Aan zee,* SUN/Vantilt)
Aus dem Niederländischen von Gerd Busse
Rotes Leinen mit Prägung und aufgeklebtem Schildchen
Durchgefärbtes Vorsatzpapier. Fadengeheftet. 144 Seiten
€ 22.– / € (A) 22.70
ISBN 978 3 8031 1382 5
Erscheint im März

WG 1 112 9 783803 113825



SVLTO

Ende der 1940er Jahre nimmt eine Brüsseler Familie die Tradition der Vorkriegszeit wieder auf und verbringt den Sommer in Ostende. Der junge, schmächtige Eric spielt, fühlt, schmeckt, riecht, träumt, vor allem aber beobachtet er, was die anderen so treiben. Seine Verwandten schauen in die Ferne, dorthin, wo England liegen muss. Viel später erinnert er sich mit Freude und Staunen zurück an den Strand und die Waterkant, an Verliebtheiten und die Angst vor dem letzten Ferientag.

An der See ist eine heitere Beschwörung des sommerlichen Alltags und beschreibt zugleich die zwei Gesichter eines berühmten Touristenortes vor und nach der Saison. Eine Ode an das Strandleben.

Große Ferien: Eric de Kuyper verführt leichtfüßig und nur ein klein wenig nostalgisch in die nicht enden wollenden Sommer der Kindheit.

»Selbst für diejenigen, die das damalige Ostende leider nicht kennengelernt haben, dürfte dieses Buch ein Erlebnis sein, das im Gedächtnis bleibt.« Hugo Claus

- **Schwerpunkttitel**
- **Fragen Sie unsere Vertreter nach einem Leseexemplar**
- **Niederlande & Flandern: Gastland der Leipziger Buchmesse 2024**

© Stef Verstraaten

Eric de Kuyper, geboren 1942 in Etterbeek/Brüssel, studierte in Paris und promovierte zu Semiotik, arbeitete als Fernsehredakteur, Filmkritiker und Proust-Übersetzer. Er war zehn Jahre lang Professor am Institut für niederländische Filmwissenschaft der Universität Nijmegen und stellvertretender Direktor des Nederlands Filmmuseum. Er dreht auch eigene Filme, die u. a. bei der Berlinale gezeigt wurden. Mit seinen Romanen, Essays und Reiseberichten gilt er als einer der wichtigsten flämischen Autoren, hier wird er nun erstmals auf Deutsch vorgestellt.

Eine Liebeserklärung an eines der großen Wunder Italiens

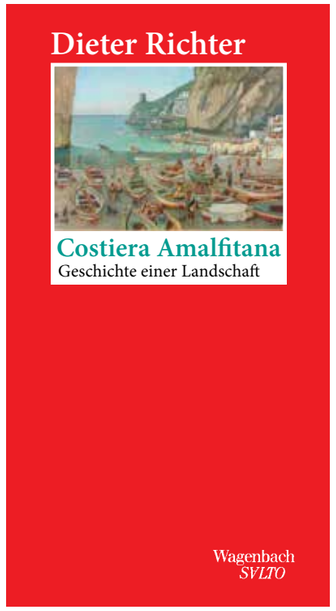
© Dieter Richter

Seeseite. Die Küste von Amalfi ist eine spröde Landschaft. Auf keinem Weg kann man das besser erfahren als auf der klassischen und zugleich schönsten Route: von Norden kommend, mit dem Schiff aus dem Golf von Neapel. Sobald man die freundliche Küstenlinie der Halbinsel von Sorrent passiert und das steil aus dem Meer aufragende Kap der Punta Campanella umschifft hat, ändert sich das Bild. Der Blick fällt auf kahle Kalksteinmassen, die manchmal fast senkrecht in die Tiefe abstürzen und in den heißen Sommermonaten mit ihrem stechenden Weiß das Auge blenden. Durchfurcht werden sie von schmalen, talartigen Einschnitten. Felsvorsprünge, in bizarren Formen ausgewaschen und mit breitlagernden mittelalterlichen Wachttürmen besetzt, markieren den Verlauf der Küste. Höhlen säumen die Wasserlinie, an deren scharfen Rändern sich aufschäumend die Wellen brechen.

Es ist eine abweisende Landschaft, die nicht für den Menschen geschaffen scheint, »atemberaubend« und »göttliche Küste« gewiss, aber schwerlich in jenem Sinn, in dem die Werbeprospekte sie preisen. Hat man auf der Fahrt die Küste entlang und mit Blick auf Positano schließlich Vietri sul mare im Osten der Halbinsel erreicht, die dreizehnte der allesamt eigensinnig selbständigen Kommunen, dann hat man begriffen, dass an dieser rauen Felsenküste, an der größere Flächen für Anbau oder Weidewirtschaft fehlen, die Zukunft der Bewohner auf dem Meer liegen musste.

Die Amalfitaner stünden, so sagt es ein Sprichwort, *con un piè in barca, con l'altro in chiazza*, »mit dem einen Fuß auf dem Boot, mit dem anderen auf der Piazza«, Dabei meint *chiazza* wörtlich zwar »Piazza«, im lokalen Dialekt jedoch jene kleinen Stückchen kultivierten Landes, wie sie auf dem abschüssigen Gelände zu jedem Bauernhaus gehören und sich noch heute großer Beliebtheit erfreuen.

Dieter Richter
Costiera Amalfitana
Geschichte einer Landschaft
Rotes Leinen mit Prägung und aufgeklebtem Schildchen
Durchgefärbtes Vorsatzpapier. Fadengeheftet
160 Seiten mit vielen Abbildungen
€ 24.– / € (A) 24.70
ISBN 978 3 8031 1381 8
Erscheint im März
WG 1 362 9 783803 113818



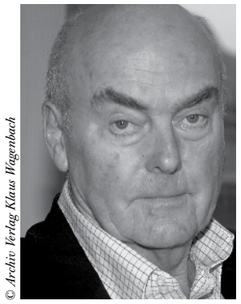
SVLTO

Wer kennt die Gegend zwischen Neapel und Salerno besser als Dieter Richter? Jahrzehntelang hat er darüber geforscht, in Büchern und vor Ort, jeden Winkel hat er bereist. Er hat mit den Menschen gesprochen, ihre Küche probiert, und er hat sich ausgiebig mit der Geschichte dieser Region befasst. Er liebt die ansässigen Autoren ebenso wie die dortigen Sehenswürdigkeiten und Bräuche.

Mit Hingabe erzählt er von der Amalfi-Küste als einem der großen Wunder Italiens. Trotz der unwirtlichen Felsen ließen sich dort schon in der Antike die ersten Ansiedler nieder. Die Höhlen boten Schlupfwinkel für Piraten. Später beherrschten die Schiffe Amalfis, der ältesten Seerepublik Italiens, den Handel mit dem Orient.

Die wilde Schönheit der Costiera – geprägt von der Arbeit vieler Generationen, die kunstvoll die steilen Abhänge terrassierten und in hängende Gärten verwandelten – zog seit der Romantik Künstler und Schriftsteller wie Karl Friedrich Schinkel, William Turner, Carl Blechen, Fanny Mendelssohn, Leo von Klenze, Richard Wagner, Mary Shelley, André Gide, Siegfried Kracauer, Max Pechstein und Walter Benjamin an. Keine Region wurde häufiger gemalt und bedichtet. Mitte des 20. Jahrhunderts Zufluchtsort für von den Nazis Verfolgte, wurde die Amalfi-Küste 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Schroff ins Meer stürzende Felsen und kunstvoll kultivierte Terrassen mit den berühmten Amalfi-Zitronen – Dieter Richter erzählt die schillernde Geschichte der Amalfi-Küste von der Antike bis heute.



© Archiv Verlag Klaus Wagenbach

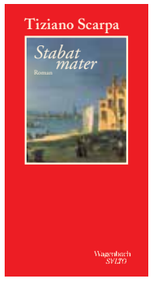
Dieter Richter, geboren 1938 in Hof/Bayern, lehrte von 1972 bis 2004 als Professor für Kritische Literaturgeschichte an der Universität Bremen. Er ist Verfasser zahlreicher kulturwissenschaftlicher Bücher, unter anderem *Neapel. Biographie einer Stadt*, *Der Vesuv* und *Der Süden*.

Außerdem lieferbar:

978 3 8031 1362 7

SVLTO – das Original! Ergänzen Sie:

Geschichten für eine Nacht

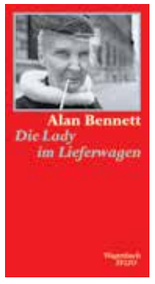


978 3 8031 1370 2

978 3 8031 1345 0

978 3 8031 1371 9

978 3 8031 1254 5



978 3 8031 1225 5

978 3 8031 1213 2

978 3 8031 1133 3

978 3 8031 1376 4

978 3 8031 1377 1

978 3 8031 1242 2

978 3 8031 1263 7

978 3 8031 1361 0

978 3 8031 1352 8

978 3 8031 1366 5

978 3 8031 1145 6

978 3 8031 1236 1

978 3 8031 1238 5

978 3 8031 1197 5

Die Kunst und das Leben

978 3 8031 1255 2

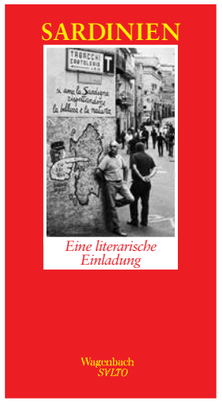
978 3 8031 1114 2

978 3 8031 1270 5

978 3 8031 1259 0

978 3 8031 1260 6

978 3 8031 1256 9



Wieder lieferbar:

Sardinien
Eine literarische Einladung
Herausgegeben von Michela
De Giorgio und Otto Kallscheuer
Mit Fotografien von Stefan Melchior
144 Seiten
€ 22.– / € (A) 22.70
ISBN 978 3 8031 1277 4
Erscheint im März

9 783803 112774 WG 1 362

Erich Fried
Vorübungen für Wunder
Gedichte vom Zorn und
von der Liebe
120 Seiten
€ 20.– / € (A) 20.60
ISBN 978 3 8031 1310 8
Erscheint im März

WG 1 151 9 783803 113108

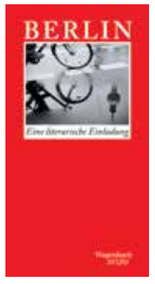
Literarische Einladungen

978 3 8031 1372 6

978 3 8031 1374 0

978 3 8031 1284 2

978 3 8031 1323 8



978 3 8031 1328 3

978 3 8031 1367 2

978 3 8031 1333 7

978 3 8031 1239 2

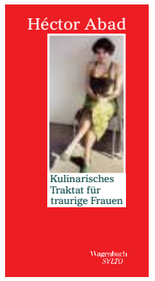
978 3 8031 1378 8

978 3 8031 1253 8

978 3 8031 1269 9

978 3 8031 1342 9

Rote Dauerbrenner

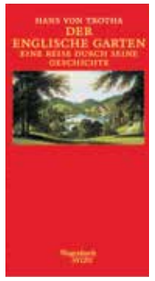


978 3 8031 1202 6

978 3 8031 1375 7

978 3 8031 1358 0

978 3 8031 1246 0



978 3 8031 1180 7

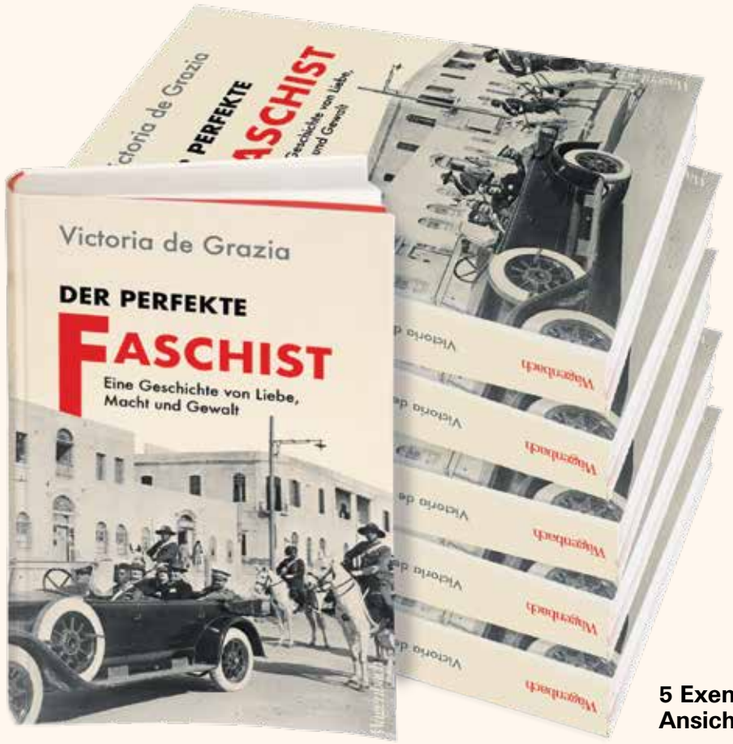
978 3 8031 1168 5

Victoria de Grazia

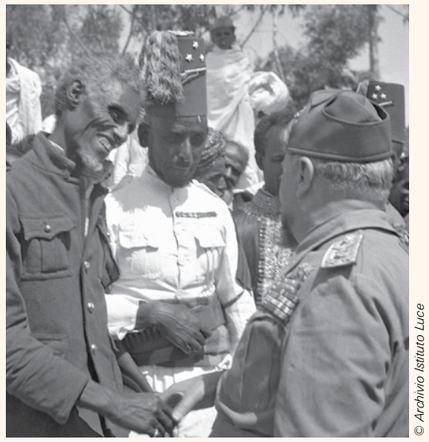
DER PERFEKTE FASCHIST

Eine Geschichte von Liebe, Macht und Gewalt

- **Der italienische Faschismus, neu erzählt anhand der Geschichte einer gescheiterten Ehe**
- **Aufstieg und Fall eines der engsten Weggefährten Mussolinis**
- **Packend wie ein großes Gesellschaftsepos**
- **Autorin ist eine ausgewiesene Kennerin der neueren Geschichte Italiens**
- **Die faschistische Kulturrevolution aus Sicht von Sozial-, Geschlechter- und Privatgeschichte**



5 Exemplare + Ansichtsexemplar 96040



© Archivio Istituto Luce

Teruzzi wird von Ältesten der Sanafé begrüßt, Italienisch-Ostafrika, Juli 1938

© Archivio Fotografico U. Cicconi-Vedo / Pastorel

Teruzzi bei der Einweihung des Kolonialinstituts in Rom 1940

»Dieses glänzend geschriebene Buch geht weit über die sorgfältig recherchierte Untersuchung der Lebensbedingungen unter dem Faschismus hinaus.
Der perfekte Faschist ***ist hochaktuell, und es bereitet ein geradezu unheimliches Vergnügen, Parallelen zu unserer Gegenwart herzustellen.«***

London Review of Books

© Alinari Archives / Getty Images

Die Hochzeitsgesellschaft, von links nach rechts: Isaac Weinman, Maestro Tullio Serafin, Rose Weinman, Benito Mussolini, US-Botschafter Henry Prather Fletcher, Lilliana Weinman, Attilio Teruzzi, Amelia Teruzzi und Celestina Teruzzi

© CSAC Università degli Studi di Parma-Archivio Publifoto

Teruzzi bei der Parade des Infanterieregiments »Großdeutschland«, Berlin, September 1940

»Menschen werden nicht als Faschisten geboren, sie werden dazu gemacht.«

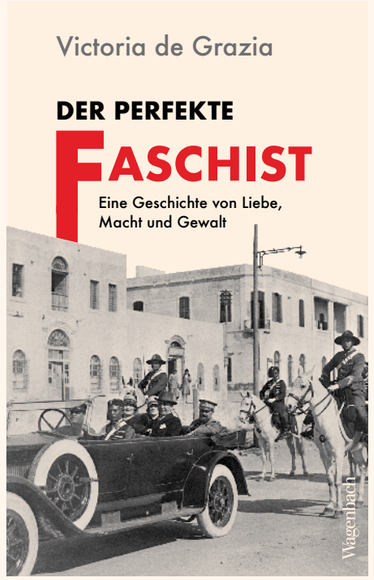
© Fondo Fotografico Emilio Sommariva, Biblioteca Nazionale Braidense

Als Attilio Teruzzi Lilliana den Hof machte, gestand er, dass er es früher gelegentlich nicht dabei belassen hatte, ihr hinterherzuschauen. Er folgte ihr, wenn sie und ihre Mutter zum Unterricht bei einem der Maestros gingen, lungerte in der Nähe herum, wenn sie einen Schaufensterbummel auf der Via Manzoni unternahmen, und beobachtete sie, wenn sie in einem feinen Mailänder Café-Restaurant zu Abend aßen. Mit welchen Absichten? Er hatte weder das Geld noch den Mut, sie zu umwerben. Er war einsam, zornig und gierig auf Beute – ein Stalker.

Während des Ersten Weltkriegs war Teruzzi aufgetreten, als gehörte ihm die Galleria Vittorio Emanuele II. Wie alle anderen Offiziere auf Heimaturlaub, einschließlich der britischen, amerikanischen und kanadischen, besuchte er die Cafés in der Hoffnung, »patriotische Kurtisanen« – einheimische Mädchen, die den Kontakt zu Offizieren suchten – zu verführen oder sich von ihnen verführen zu lassen.

Nun, da der Krieg vorüber war, hatte sich das gesamte Ökosystem der Galleria gewandelt, war eine neue Spezies weiblicher Menschen entstanden: Tippfräulein, Telefonistinnen, Touristinnen, Ehefrauen und Geliebte von neureichen Kriegsgewinnlern. Sie waren jünger, kritischer, schneller und schlanker. In Sachen Sexualität war die Galleria zu vermintem Gelände geworden. Wenn er zufällig ihren Blick einfing, sahen diese Frauen an Teruzzi vorbei oder blickten ihn kurz an, um dann wegzuschauen, als wollten sie sagen: »Der Krieg ist vorbei, such dir was anderes!« Und die Männer, anachronistische Gestalten in ihren verstaubten Uniformen, antworteten mit frauenfeindlichen Beleidigungen und gemeinen Gesten.

Dass die Lebenswege von Teruzzi und Lilliana Weinman sich kreuzten, war zu diesem Zeitpunkt eigentlich kaum vorstellbar.



Victoria de Grazia
Der perfekte Faschist
Eine Geschichte von Liebe, Macht und Gewalt
(*The Perfect Fascist,* Harvard University Press)
Aus dem Englischen von Michael Bischoff
Gebunden mit Schutzumschlag
512 Seiten mit vielen Fotografien
€ 38.– / € (A) 39.10
ISBN 978 3 8031 3739 5
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4391 4
Erscheint im März

WG 1 947 9 783803 137395

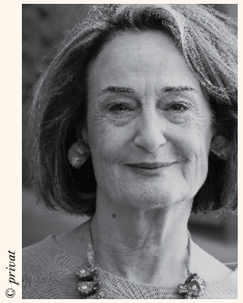
Im Juni 1926 war Rom Schauplatz eines spektakulären gesellschaftlichen Ereignisses. Gefeiert wurde eine »faschistische Hochzeit«, Trauzeuge Mussolini inklusive. Vor den Altar traten Lilliana Weinman, gefeierte amerikanische Opernsängerin aus einer jüdischen Industriellenfamilie, und Attilio Teruzzi, hochdekorierter Kriegsveteran, Teilnehmer beim Marsch auf Rom, mitleidloser Anführer der Schwarzhemden und Archetyp des »neuen starken Mannes«.

Aber bald schon fühlte sich der virile Gatte von der Unabhängigkeit seiner Frau in der Ehre verletzt und forderte die Scheidung – nur dachten seine Frau und die katholische Kirche gar nicht daran, dem zuzustimmen. Die Zwangsehe wird für den Aufsteiger Teruzzi zusehends zum Problem, kündigen sich am Horizont doch die ersten antisemitischen Gesetze des faschistischen Staates an.

Mit Seitenblicken auf Literatur, Mode, Stadtwelten und Liebesverhältnisse entfaltet die renommierte Historikerin Victoria de Grazia ein opulentes, fesselnd erzähltes Gesellschaftsepos, das das kulturelle Klima der Epoche greifbar werden lässt. Sie zeigt, wie Mussolinis Bewegung ihre Revolution bis in die zwischenmenschlichen Beziehungen forcierte. Und sie macht die Bedingungen für Aufstieg und Fall des »perfekten Faschisten« anschaulich: die Entwicklung eines Mannes des Mittelmaßes in einer Zeit der Extreme.

Das Private ist politisch, erst recht in der Diktatur. Der italienische Faschismus, auf vollkommen neue Weise erzählt als umfassende Kulturrevolution – abenteuerlich, verblüffend grotesk und erschreckend gegenwartsnah.

- **Schwerpunkttitel**



© privat

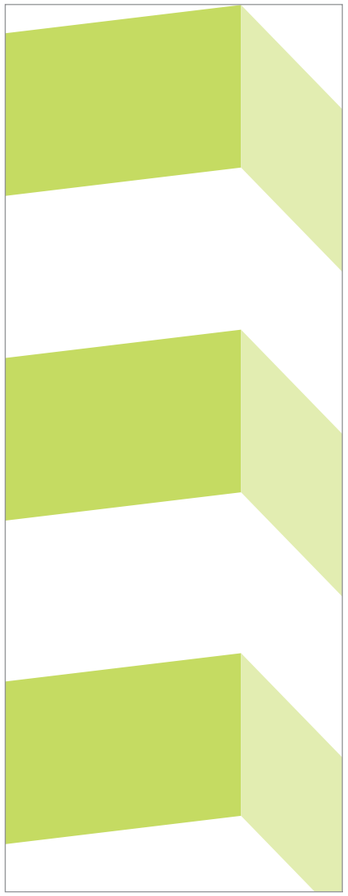
Victoria de Grazia ist Professorin Emerita für Geschichte an der Columbia University in New York und eine der international profiliertesten Forscherinnen zur Analyse von Soft Power in autoritären Systemen sowie zur Gender- und Arbeitergeschichte. Die Themen ihrer Bücher reichen von den Überzeugungsmechanismen des Faschismus bis hin zur Anziehungskraft der US-amerikanischen Konsumgesellschaft.

»Ein spannender Einblick in den globalen Erinnerungsdiskurs und eine gewichtige Anregung für die kontroverse deutsche Debatte.«

Sebastian Conrad

Jie-Hyun Lim Opfernationalismus
Erinnerung und Herrschaft in der postkolonialen Welt
Aus dem Englischen von Utku Mogultay
KKB 97. Klappenbroschur. 144 Seiten
€ 20.– / € (A) 20.60
ISBN 978 3 8031 5197 1
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4392 1
Erscheint im März

WG 1 555 9 783803 151971



Sie haben das Konzept des Opfernationalismus geprägt. Bezieht sich der Nationalismus nicht meist auf heroische Taten und Siege einer starken Gemeinschaft?
Mit der Globalisierung der Erinnerung gehört der Heldennationalismus der Vergangenheit an. Heute versuchen nationalistische Gruppen an die Weltöffentlichkeit zu appellieren, indem sie umfassendes Mitgefühl für ihre nationale Opferrolle erzeugen wollen. Für das nationalistische Narrativ ist es durchaus geschickt, vom Helden zum Opfer zu wechseln.

Was ist daran problematisch?
Mitgefühl mit Opfern ist erst einmal überhaupt nicht problematisch. Das Problem besteht darin, dass sich die Nachkommengeneration eine ererbte Opferrolle aneignet, um hegemonialen Nationalismus zu rechtfertigen. Damit werden Geschichte und ihre Entwicklung eingefroren.

Sie sprechen von der Etablierung eines globalen Erinnerungsraumes, was verstehen Sie darunter?
Die Erinnerung ist heute viel globalisierter, als es die Geschichte war. So gab es während des Zweiten Weltkriegs zwischen den Opfern der Atombombe in Hiroshima, denen des Holocaust in Auschwitz und jenen der kolonialen Völkermorde im Trikont kaum Verbindungen. Aber sie setzten sich im Zuge des Nachkriegserinnerns mnemonisch miteinander in Beziehung. Das nenne ich den globalen Erinnerungsraum.

Während der Nationalismus seine Begründung früher in Heldengeschichten des unbesiegbaren Volkes fand, schöpfen heute weltweit immer mehr Staaten und Nationen ihr Selbstbewusstsein aus einer Opfergeschichte – und leiten daraus einen Status ab, der sogar vererbt werden soll.

Mit vergleichendem Blick auf Polen, Deutschland, Israel, Japan und Südkorea zeigt Jie-Hyun Lim scharfsinnig, welche Probleme ein solcher Opfernationalismus mit sich bringt, wenn er sich als Machtpolitik formiert: Vergangenheit wird verfälscht, die Opfer selbst werden mitunter unsichtbar gemacht und Herrschaft legitimiert. Indem er dabei konsequent die Perspektive vom europäischen Zentrum löst und in den Globalen Osten verlagert, wird deutlich, wie die historischen Katastrophen im Gedenken weltweit in Beziehung gesetzt und abgeglichen werden, sich erklären und in Konkurrenz zueinander geraten.

In seinen wegweisenden Überlegungen entwirft Lim die Grundzüge für einen globalen Erinnerungsraum, der auf Anteilnahme und Diversität beruht und zugleich historisch trennscharf bleibt. Ein unverzichtbarer Beitrag für die Debatten um eine Geschichtspolitik der Zukunft in der postkolonialen Welt.

Lassen sich Holocaust, Stalinismus und Kolonialismus miteinander vergleichen? Wie soll in einer globalisierten Welt erinnert werden? Ein nuanciertes Plädoyer für eine Öffnung der geschichtspolitischen Debatte ohne Opferkonkurrenz.

© privat

Jie-Hyun Lim, geboren in Seoul, ist Professor für Transnationale Geschichte an der dortigen Sogang-Universität. Nachdem er in den 1990er Jahren zu Forschungszwecken eine längere Zeit in Polen verbrachte, folgten Aufenthalte an diversen Universitäten, unter anderem in Harvard, Paris und an der Columbia University. Er ist Autor zahlreicher Monografien und Aufsätze, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. *Opfernationalismus* ist sein erstes Buch auf Deutsch.

Ziviler Ungehorsam ist keine Straftat, sondern eine demokratische Errungenschaft.

Politik bei Wagenbach

Tim Wihl
Wilde Demokratie
Das Recht auf Protest
Klappenbroschur. 144 Seiten
€16.– / € (A) 16.50
ISBN 978 3 8031 3740 1
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4393 8
Erscheint im März

WG 1 972 9 783803 137401

Eine der Errungenschaften des Protests rund um 1968 war, die Widersprüche der formalen Freiheit und Gleichheit in demokratischen Staaten aufzudecken. Sie zeigten, dass eine kritische, nicht affirmative und manipulative Öffentlichkeit in fortgeschrittenen Demokratien möglich ist. Indem die Protestierenden Gegenmächte bildeten, reagierten sie auf die Machtkonzentration in der postliberalen Öffentlichkeit und erreichten ein stärkeres politisches Bewusstsein durch die Politisierung des Alltagslebens und der Institutionen.

Es ist diese Politisierung, die zur Demokratisierung von Teilen der Gesellschaft beitragen kann, die sich normalerweise gegen ihre eigene Infragestellung wehren. Eine wahrhaft demokratische Gesellschaft kann nicht allein auf der Basis von Einzelauszählungen und dem daraus resultierenden formalen Mehrheitsprinzip gedeihen. Daher leisten Protestbewegungen einen besonderen und weitreichenden Beitrag zu den heutigen Demokratien. Sie verschaffen ihnen eine zweite Säule demokratischer Legitimität: nicht im Sinne einer Gegendemokratie, sondern im Sinne gegeninstitutioneller Mechanismen.

Somit sind Protestmassen weder als Zeichen des Niedergangs der geordneten Demokratie noch als ein weiteres Heilmittel für die oft beschriebenen Repräsentationsdefizite zu bewerten. Vielmehr sollten sie als konkurrierende, zweite Legitimationsquelle aus eigenem Recht gefasst werden. Es sollte eine »Verfassung der Massen« geben, gleichberechtigt neben der »Verfassung der Zahlen«: ein Teil der Verfassung jenseits von liberalen Rechten und repräsentativ-majoritären Institutionen.

»Völlig bescheuert« nannte Bundeskanzler Scholz die Aktionen der Klimaaktivisten »Letzte Generation«. Andere verurteilen den zivilen Ungehorsam der Umweltschützer gar als »Terror«, mittlerweile wird gegen den verhassten Protest sogar mit Präventivhaft vorgegangen.

Entgegen der landläufigen Meinung, die solche wilden Protestformen als antidemokratisch abkanzelt, macht der Rechtswissenschaftler Tim Wihl in seiner präzisen Analyse deutlich, dass gerade diese Aktionen entscheidend zur Stärkung und Legitimierung der Demokratie beitragen.

Wihl untersucht verschiedene Protestformen von Adbusting über Massendemonstrationen bis hin zu Besetzungen und Blockaden. Er vergleicht die Chancen politischer Freiheit in Deutschland, Frankreich, den USA oder Chile. Und er zeigt, dass das deutsche Protestrecht wesentlich an die Verfassung der Kaiserzeit anknüpft – und nicht etwa an das fortschrittliche Erbe der Revolution von 1918.

Entschieden plädiert Wihl dafür, einem alternativen Verfassungsdenken zum Durchbruch zu verhelfen. Denn jede Demokratie ist revolutionssüchtig, ohne auf das Gewaltmonopol des Staates verzichten zu können.

Freisprüche für politischen Aktivismus sollten keine Gnadenakte sein, sondern verfassungsrechtlicher Anspruch. Tim Wihl erklärt, wie Recht demokratiefördernden Dissens ermöglichen statt verhindern könnte.

© privat

Tim Wihl hat Politik- und Rechtswissenschaft in Köln und Berlin studiert und zu Aufhebungsrechten promoviert. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gastprofessor an der Humboldt-Universität mit Aufenthalten an der Sorbonne und in Princeton. Nach einer Vertretungsprofessur für Öffentliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte an der Universität Erfurt ist Wihl seit Oktober 2023 Fellow am The New Institute in Hamburg.

DIGITALE BILDKULTUREN

Die erste Buchreihe, die sich systematisch mit der ästhetischen, gesellschaftlichen und politischen Dimension von Bildphänomenen des Digitalen auseinandersetzt.

Herausgegeben von Wolfgang Ullrich und Annekathrin Kohout

Alle Bände broschiert. Je 80 Seiten mit vielen Abbildungen
€12.– / € (A) 12.40. Auch als E-Books erhältlich

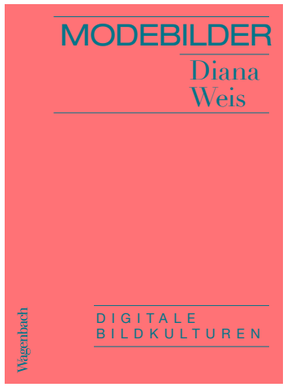
www.digitale-bildkulturen.de

978 3 8031 3683 1

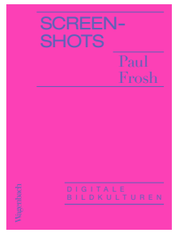
978 3 8031 3682 4

978 3 8031 3688 6

Komplett überarbeitete Neuausgabe:



978 3 8031 3743 2



978 3 8031 3691 6

978 3 8031 3692 3

978 3 8031 3698 5

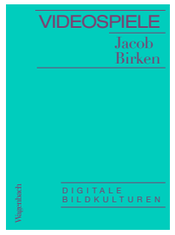
978 3 8031 3699 2

978 3 8031 3704 3

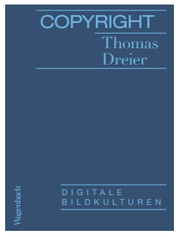
978 3 8031 3705 0

978 3 8031 3709 8

978 3 8031 3711 1

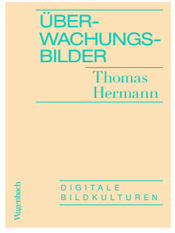


978 3 8031 3718 0



978 3 8031 3717 3

978 3 8031 3714 2



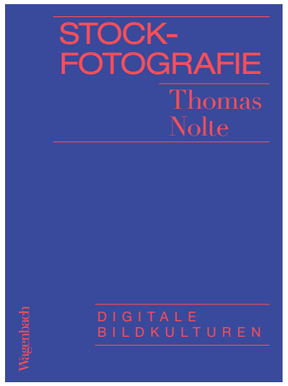
978 3 8031 3723 4

978 3 8031 3728 9

978 3 8031 3729 6

978 3 8031 3734 0

978 3 8031 3735 7



Thomas Nolte
Stockfotografie
Broschur. 80 Seiten mit vielen Abbildungen
€12.– / € (A) 12.40
ISBN 978 3 8031 3741 8
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4395 2
Erscheint im März

9 783803 137418 WG 2 959

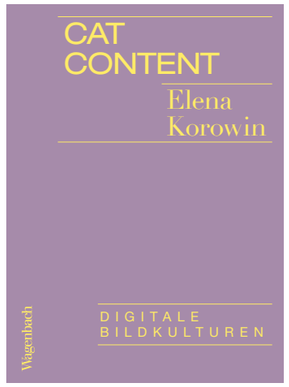
Stockfotografien sind im Internet omnipräsent und fallen trotzdem kaum auf. Thomas Nolte holt sie aus ihrem Schattendasein, das gleichzeitig ihr Erfolgsgarant ist.

Stockfotografien gibt es bereits seit dem 19. Jahrhundert, im Internet aber haben sie als Fast-Food für den unersättlichen Bilderhunger ungeahnte Verbreitung gefunden. Die Fotos mit ihren auf Vorrat produzierten Motiven sind in jedem Kontext frei einsetzbar und damit fast ein Idealtypus des digitalen Bildes.

Damit werden sie jedoch zum bevorzugten Objekt ökonomischer Interessen. Und während sie in den Sozialen Medien das Material für unzählige Memes liefern, verwenden Unternehmen sie mittlerweile zum Training ihrer KI-Bildgeneratoren, deren Etablierung sie schon bald ihre eigene Existenz kosten könnten.

© privat

Thomas Nolte hat an den Universitäten Tübingen und Aix-Marseille zum Unterhaltungstheater des 19. Jahrhunderts promoviert. Seither arbeitet er als Redakteur mehrerer Fachzeitschriften und als freier Autor.



DIGITALE BILDKULTUREN

Elena Korowin
Cat Content
Broschur. 80 Seiten mit vielen Abbildungen
€12.– / € (A) 12.40
ISBN 978 3 8031 3742 5
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4396 9
Erscheint im März

9 783803 137425 WG 2 959

Das Internet besteht aus Katzen – ein Gerücht, das sich hartnäckig hält. Ebenso wie die Vorstellung, dass der gesamte Cat Content banal und belanglos ist. Hat die Infantilisierung die Online-Welt fest im Griff?

Kaum etwas wird in den Sozialen Medien so zuverlässig geliked und weiterverbreitet wie niedliche Katzenbilder. Allerdings sind Katzen nicht erst seit gestern »spirit animals« des Fortschritts. Vielmehr findet hier eine jahrtausendealte Kulturgeschichte ihre konsequente Fortsetzung. Memes, Videos und Blogs mit Katze erzählen viel über Menschen und ihre Bedürfnisse; das Tier spielt meist lediglich als Spiegel eine Rolle.

Elena Korowin geht der Omnipräsenz der Katze in digitalen Räumen auf den Grund und zeigt, dass ein Internet ohne Katzen zwar möglich, aber sinnlos ist.

© Elena Tush

Elena Korowin forscht als Kunstwissenschaftlerin zu den vielfältigen Verbindungen und Transfers von Kunst mit Politik, Kitsch und Krisen. 2023 erschien ihr Buch *Krieg geht viral. Visuelle Kultur und Kunst im Ukraine-Krieg.*

WAT

Wer dieses ebenso schöne wie irritierende Land besser verstehen will: Seine Schriftsteller geben Auskunft.

Klaus Wagenbach
Mein Italien, kreuz und quer
Aktualisierte und erweiterte Ausgabe
WAT 827. 400 Seiten
€ 18.– / € (A) 18.50
ISBN 978 3 8031 2827 0
Erscheint im Juni

9 783803 128270 WG 2 115

Klaus Wagenbach macht eine vielseitige Liebeserklärung an Italien. Autorinnen und Autoren erzählen von ihrem Land, seinen Städten und Landschaften, Gebräuchen und Eigenheiten – und immer wieder von seinen Bewohnern.

Das Gewusel in italienischen Städten – von Ecos Alessandria über Scarpas Venedig und Camilleris Porto Empedocle hin zu Melandris Rom. Die Wunder der italienischen Landschaften – von Paveses Langhe über Gaddas Lombardei und Celatis Emilia zu Sciascias Sizilien und Murgias Sardinien. Von italienischer Lebensart – die »passeggiata«, das »telefoninomamma«.

Nicht zu vergessen die beliebten Selbstbezichtigungen: Wir sind faul, lügen, denken immerfort an Frauen, unsere Feinde wohnen im Nachbarort, die Kinder fressen uns die Haare vom Kopf, erst emigrieren wir und haben dann Heimweh, Meloni geschieht uns gerade recht.

Und schließlich das Anarchische: Denn wie sagt (allen Respekt vor dem Staat zusammenfassend) ein Junge bei Antonio Tabucchi: »Euer Gesetz könnt ihr euch in den Arsch schieben!«

»Italien ist in Deutschland ohne Klaus Wagenbach nicht denkbar. Die intime Kennerschaft mag der Anlass für diese wunderschöne, inspirierende Anthologie gewesen sein.«
Neue Zürcher Zeitung

Klaus Wagenbach fuhr 1951 als Student der Kunstgeschichte erstmals mit dem Fahrrad nach Italien und kam bis Paestum. Seither hatte ihn die Begeisterung für die Bewohner, die Literatur und Kunst fest im Griff. Klaus Wagenbach lebte in Berlin und verbrachte so viel Zeit wie möglich in seiner toskanischen Zweitheimat.

© Archiv Verlag Klaus Wagenbach

Italien bei Wagenbach!

Bitte fragen Sie Ihren Vertreter nach weiteren Informationen.

Bestellen Sie zu Sonderkonditionen:
45 %, 90 Tage Valuta und RR bis 28.02.2025
Unsere wichtigsten Titel aus Literatur, Kulturgeschichte und Reisen zu Italien
Prospekt 95568 und Plakat Saluti (A1) 95516
Lieferbar ab Juni 2024

Paket *Italia fantastica*

96024 je 3 Exemplare netto ca. € 308.–
96025 je 5 Exemplare netto ca. € 514.–

* WAT 866 Elsa Morante *Arturos Insel*
* WAT 597 Leonardo Sciascia *Jedem das Seine*
* WAT 768 Michela Murgia *Accabadora*
* WAT 671 Elio Vittorini *Gespräch in Sizilien*
* WAT 805 Francesca Melandri *Eva schläft*
* WAT 614 Pier Paolo Pasolini *Ragazzi di vita*
* WAT 404 Giorgio Bassani *Die Gärten der Finzi Contini*
* WAT 828 Alberto Moravia *La Noia*
* WAT 282 Luigi Pirandello *Feuer ans Stroh*
* WAT 852 Giulia Caminito *Ein Tag wird kommen*
* WAT 563 Natalia Ginzburg *Familienlexikon*
* WAT 831 Andrea Camilleri *Der unschickliche Antrag*
* WAT 344 Stefano Benni *Die Bar auf dem Meeresgrund*

Paket *Italien kreuz und quer*

96026 je 3 Exemplare netto ca. € 247.–
96027 je 5 Exemplare netto ca. € 411.–

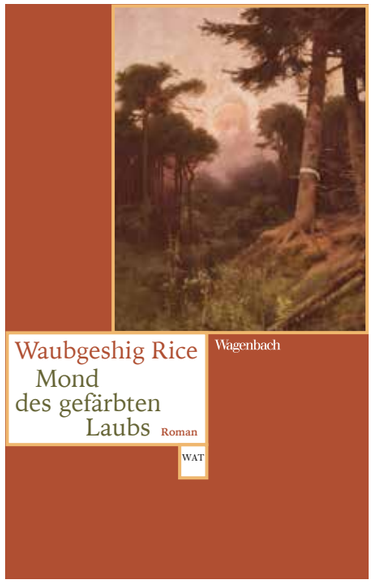
* WAT 827 Klaus Wagenbach *Mein Italien, kreuz und quer*
* WAT 696 Mauro Covacich *Triest verkehrt*
* WAT 509 Dieter Richter *Neapel*
* WAT 838 Roberto Alajmo *Palermo ist eine Zwiebel*
* WAT 823 Giuseppe Culicchia *Turin ist unser Haus*
* WAT 871 Tiziano Scarpa *Venedig ist ein Fisch*
* WAT 274 Attilio Brilli *Als Reisen eine Kunst war*
* WAT 609 August Kopisch *Die Entdeckung der Blauen Grotte auf Capri*
* WAT 811 Salvatore Settis *Wenn Venedig stirbt*
* WAT 290 Iris Origo *»Im Namen Gottes und des Geschäfts«*
* WAT 370 Umberto Eco *Mein verrücktes Italien*

Un caffè, per favore!

Nehmen Sie teil an unserem Schaufensterwettbewerb:
Gestalten Sie ein Italien-Wagenbach-Fenster in Ihrer Buchhandlung und schicken Sie uns davon ein Foto.
Die drei schönsten Fenster gewinnen je eine rote Siebträgermaschine Espresso Evolution von GAGGIA MILANO

ITALIEN ITALIEN ITALIEN ITALIEN

Lang erwartet: der neue spannungsgeladene Roman von Waubgeshig Rice



Waubgeshig Rice
Mond des gefärbten Laubs
Roman
(*Moon of the Turning Leaves,* Random House Canada)
Aus dem kanadischen Englisch von Thomas Brückner
Deutsche Erstausgabe
WAT 868. 304 Seiten
€ 15.– / € (A) 15.50
ISBN 978 3 8031 2868 3
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4397 6
Erscheint im März

WG 2 112

© *Tadeusz Popiel / artwee*

Über den Vorgängerroman *Mond des verharschten Schnees*

»Rice lenkt den literarischen Fokus auf eine Perspektive, von der wir bisher viel zu wenig lesen durften, und wirft dabei Fragen auf, die auch in einer vermeintlich postkolonialen Gesellschaft immer noch relevant sind.« Magda Birkmann, Buchkultur

»Ein faszinierendes, nachdenkliches Buch, das die Frage nach den Schwächen unserer Zivilisation neu stellt. Und wie geschickt Waubgeshig Rice langsam die Spannung aufbaut!« Katja Lückert, WDR5 Bücher

»Spannende Zivilisationskritik mit einer versöhnlichen Hoffnungsperspektive.« Beate Frauenschuh, Bibliothekarische Dienste

»Raffiniert beschreibt Rice die Risse in der Gemeinschaft von innen und die Bedrohung von außen. Ein knisternder Roman, der auf leisen Sohlen daherkommt, aber tiefe Spuren hinterlässt – nicht nur im Schnee.« Bernd Melichar, Kleine Zeitung

»Mond des verharschten Schnees *ist eine durchwegs stark geschriebene und erschreckende Apokalypse.«* Marco Rauch, Pressplay Magazin

»Der Topos des Abgeschnittenseins einer Gruppe kann als (zu) bekannte dystopische Versuchskonstellation erscheinen. Überdies könnte es sich um eine allzu politisch korrekte Feier der Bewahrungskräfte einer indigenen Gemeinschaft handeln. Weit gefehlt! Das verhindert Waubgeshig Rice, weil er so nah an den Ereignissen und seinen Personen ist, dass man stets mit dabei ist.« Kai Sammet, literaturkritik.de

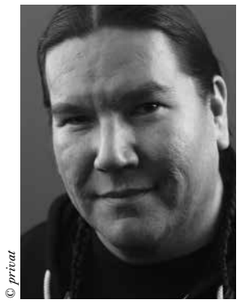
»Ein bewegendes Märchen, eine Apokalypse? Auf jeden Fall ein sehr intensives Buch über das (Über-)Leben in und mit der Natur.« Wochenanzeiger Münsingen

Eine kleine indigene Gemeinschaft der Anishinaabe hatte die Zivilisation (beziehungsweise das, was von ihr übrig war) verlassen, um im Outback ihr Überleben zu sichern. Zwölf Jahre später entscheidet sie aufgrund von Versorgungsproblemen, eine kleine Gruppe auf eine viermonatige Mission Richtung Süden zu schicken. Auf dieser Expedition suchen sie nach Erklärungen, warum es zur Katastrophe in ihrem Herkunftsland kam. In verwaisten Städten und leeren Landschaften versuchen sie die zurückgelassenen Zeichen zu entschlüsseln und andere Überlebende aufzuspüren.

Aber wem können sie vertrauen? Und wer vertraut ihnen? Die mutige und eigensinnige Nangoon tritt auf dieser beschwerlichen Reise voller überraschender Wendungen in die Fußstapfen ihres Vaters, des charismatischen Anführers. Sie übernimmt Traditionen und Rituale ihrer Ahnen und geht doch ihren eigenen Weg – bis zum unvorhersehbaren Ende.

Ihr besonderer Umgang mit der Natur und dem Tod und ihre Gemeinschaft, in der alle aufeinander zählen können, hat ihr Überleben ermöglicht.
Aber um eine Zukunft zu haben, müssen sie ihren sicheren Rückzugsort verlassen.

- **Schwerpunkttitel**
- **Nummer 1 der Bestsellerliste in Kanada**



© *privat*

Waubgeshig Rice ist Autor und Journalist aus der Wasauksing First Nation. Er hat Kurzgeschichten, Essays und mehrere Romane veröffentlicht und lange für CBC Radio gearbeitet. Mit seiner Familie lebt er in Sudbury/Kanada. Der Vorgänger *Mond des verharschten Schnees* (2018) ist ein in mehrere Sprachen übersetzter Bestseller und ebenfalls bei Wagenbach erschienen.

Außerdem lieferbar:

978 3 8031 2842 3

WAT

»Eine Mutter liebt ihr Kind,
ein Kind seine Mutter.
Und basta!«

Doris Lessing
Das Leben meiner Mutter
Aus dem Englischen von Adelheid Dormagen
WAT 869. 96 Seiten mit vielen Bildern
€ 12.– / € (A) 12.40
ISBN 978 3 8031 2869 0
Auch als E-Book erhältlich
ISBN 978 3 8031 4398 3
Erscheint im März

9 783803 128690 WG 2 110

Das persönlichste Buch der großen englischen Erzählerin und Nobelpreisträgerin: die nachdenkliche Auseinandersetzung mit zwei eigenwilligen Frauen – ihrer Mutter und sich selbst.

Es ist die Geschichte einer gegenseitigen Verletzung, die Doris Lessing in diesen Erinnerungen aufgezeichnet hat, nüchtern und konkret, ohne in den Tonfall einer Abrechnung zu verfallen: »Ich versuchte unentwegt, mich dem Verlangen meiner Mutter zu entziehen, ich solle klüger als alle anderen sein.«

Die Tochter, die in der Tat klüger werden sollte als viele andere, denkt zurück an den kolonialen Alltag im Rhodesien der dreißiger Jahre, an das Dasein ihrer Mutter und an sich selbst, »das Idealbild einer schwierigen Heranwachsenden«. Sie beschreibt, wie unerträglich ihre Mutter war und wie unerträglich sie, die Tochter.

Das unsentimentale, scharfsichtige Porträt zweier Frauen, die einander ein Leben lang fremd blieben.

Doris Lessing wurde 1919 als Tochter einer britischen Krankenschwester und eines Offiziers in Persien geboren. Sie wuchs in Rhodesien (heute Simbabwe) auf und übersiedelte 1949 nach England. Mit ihrem umfangreichen, sozial engagierten Werk gehört sie zu den wichtigsten englischsprachigen Autorinnen der Moderne, 2007 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur. Sie starb 2013 in London.

© privat

Rücke vor bis zur Schlossallee
– so beginnt der Ruin

Andreas Tönnesmann
Monopoly
Das Spiel, die Stadt und das Glück
WAT 867. 176 Seiten mit sehr vielen Abbildungen
€ 15.– / € (A) 15.50
ISBN 978 3 8031 2867 6
Erscheint im März

WG 2 589 9 783803 128676

WAT

Was ist das Geheimnis des erfolgreichsten Gesellschaftsspiels aller Zeiten? Idealstadtmodelle von der Renaissance bis in die Moderne werden auf simple, massentaugliche Regeln reduziert. Wer Monopoly gewinnen will, muss seinen Instinkten freien Lauf lassen.

Tausende spielen es täglich rund um die Welt. Besonders für jene, die strategischen Spielwitz und Glück auf sich vereinen, bietet Monopoly scheinbar unerschöpfliche Möglichkeiten der Geldvermehrung. Andere betrachten das Spiel argwöhnisch als Einübung in den modernen Raubtierkapitalismus. Kein Wunder, dass Monopoly in allen sozialistischen Ländern streng verboten war – und als Schmuggelware reißenden Absatz fand.

Der Kunst- und Architekturhistoriker Andreas Tönnesmann erzählt die Entstehungsgeschichte des Spiels während der Großen Depression in den USA. Augenzwinkernd führt er vor, wie sich bei Monopoly die widersprüchlichsten ökonomischen Denkansätze zu einem einzigartigen künstlichen Wirtschaftssystem verbinden. Und er zeigt das blassgrüne, von bunten Straßen gesäumte Spielbrett als Abbild eines geometrisch geordneten Gemeinwesens, als wohnzimmertaugliche Variante des Traums von der idealen Stadt.

»Ein kurzweiliges Buch, das selbst hartnäckige Verweigerer in Versuchung bringen kann, ein paar Freunde anzurufen und die fast vergessene Monopoly-Schachtel aus der Schublade zu ziehen.« Österreichischer Rundfunk

© ETH

Andreas Tönnesmann (1953–2014) studierte Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften in Deutschland und Italien. Nach Lehrtätigkeiten in Bonn, Augsburg und Basel war er seit 2001 Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich und galt als einer der profundesten Kenner der Renaissance und der europäischen Stadtgeschichte. Bei Wagenbach außerdem lieferbar: *Pienza* und *Die Nase Italiens*.

Unsere Festschrift zum Verlagsjubiläum

60 Jahre Wagenbach –
der *unabhängige* Verlag für *wildes* Lesen
Almanach zum Jubiläum
Herausgegeben von Susanne Schüssler
Mit einer Chronik, Textauszügen, Fotos und einer Liste sämtlicher erschienener Titel
WAT 873. 208 Seiten mit sehr vielen Abbildungen
€ 6.– / € (A) 6.20
ISBN 978 3 8031 2872 0
Erscheint im Februar

WG 2 110

Ein Almanach mit der Verlagsgeschichte aus 60 Jahren, vielen Anekdoten, Fotos und Lesestücken aus dem Programm.

Waren es zu Anfang politische Widerstände und Auseinandersetzungen, die Standfestigkeit in der Verlagsarbeit erforderten, folgten später euphemistisch »Marktbereinigung« genannte Umbrüche in der Branche. Und wie sieht es heute aus – nachdem der Schwund von Leserinnen und Lesern, die Pandemie, die Explosion der Produktionskosten, Internet und KI selbst das routinierteste kulturpessimistische Jammern alt aussehen lassen?

Wie überlebt man gute Bücher? Besser als schlechte jedenfalls.

Das Beispiel liegt vor Ihnen – die Geschichte eines unabhängigen Verlags, dem seit 60 Jahren stets dieselbe wirtschaftsbesserwisserische Frage gestellt wird: Warum gibt es Sie eigentlich noch?

Dieser Almanach ist eine Art kommentiertes Lesebuch über sechs Jahrzehnte Literatur, Kunst und Politik, von 1964 bis 2024. Und zugleich eine Ermutigung, weder dem eventgejagten Mainstream noch der Verlockung »technischer Vorgaben« zu folgen, sondern dem Radikalen, Neuen, Unerhörten zur Seite zu springen und sich dem Genuss schön gemachter Bücher hinzugeben.

- **Fragen Sie unsere Vertreter nach einem Exemplar!**

Susanne Schüssler, geboren 1962 in München, kam nach ihrer Promotion in Germanistik und verschiedenen Tätigkeiten in Verlagen in München, New York und Paris 1991 nach Berlin zu Wagenbach. Sie leitet den Verlag seit 2002.

Ein wunderbarer Fang für alle Venedig-Liebhaber

Tiziano Scarpa
Venedig ist ein Fisch
(*Venezia è un pesce. Una guida nuova,* Feltrinelli)
Aus dem Italienischen von Olaf Matthias Roth
Erweiterte Neuausgabe
WAT 871. 160 Seiten mit Abbildungen
€ 14.– / € (A) 14.40
ISBN 978 3 8031 2871 3
Erscheint im März

WG 2 112

Tiziano Scarpa führt durch seine Heimatstadt und lässt uns Venedigs Stadt- und unsere Körperteile auf ungeahnte Art entdecken – ein ungewöhnlicher Reisebegleiter in erweiterter Neuausgabe.

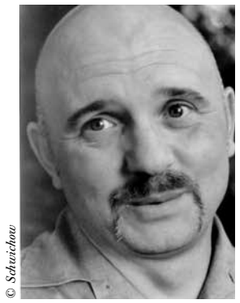
Dass Venedig die Form eines Fisches hat, sieht jeder, der auf eine Landkarte schaut.

Tiziano Scarpa lädt dazu ein, diesen Wunderfisch mit allen Sinnen zu erkunden – deshalb schreibt er nicht über Venedig, sondern darüber, was in Venedig mit uns passiert. Die Kapitel heißen: Füße, Beine, Herz, Gesicht, Ohren, Mund, Nase, Augen und Haut. Wir erfahren, warum man sich in Venedig unbedingt verirren sollte, weshalb die Stadt als Kulisse für Liebeserklärungen ungeeignet ist und wieso Venedigs Schönheit hochgradig gesundheitsgefährdend ist.

Scarpa wirft viel vom Bildungsballast, der auf Venedig lastet, ins Meer und sorgt dafür, dass man über diesen wunderlichen Venedig-Fisch auf unerwartete Weise ins Staunen gerät.

Für diese Ausgabe hat Tiziano Scarpa seine *passeggiata* gründlich überarbeitet und ergänzt: unter anderem mit vielen neuen Möglichkeiten, sich im Herzen der Lagune zu verlieren – und mit ein paar Seitenblicken auf das nur in der Pandemie glasklare Wasser, das Venedig immer häufiger zu Leibe rückt.

»Reiseführer gibt es viele, speziell für Touristenmagneten wie Venedig. Doch selten sind sie so originell und herzerfrischend wie dieses Buch.« Nürnberger Nachrichten


© Schwirlew

Tiziano Scarpa, geboren 1963 in Venedig, lebt als freier Autor und Journalist in Mailand und Venedig. Für *Stabat mater* (als *SVLTO* bei Wagenbach lieferbar) erhielt er 2009 den Premio Strega. Seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt.

GIORGIO VASARI

zum 450. Todestag am 27. Juni 2024

»Vasaris Viten *waren nicht nur die Geburtsstunde der Kunstgeschichtsschreibung: So amüsant und rücksichtslos hatte niemand vor ihm über Hass, Liebe und Verschwörung berichtet, Gerüchte und Gemeinheiten verbreitet. Vasaris Biographien sind kurz, wer sich in die historischen Hintergründe einarbeiten möchte, findet in den Ausgaben akribisch recherchierte und – eine Seltenheit – verständlich geschriebene Fußnoten.«*

Niklas Maak, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Gedruckte EDITION (2004–2015)

- 45 Bände mit den Lebensläufen der großen Renaissancekünstler
- 8.800 Seiten mit 1.750 großteils farbigen Abbildungen
- hochwertiges Papier, handliches Reiseformat
- Supplementband zur Erschließung

ISBN 978 3 8031 5067 7
€ 660.60

Elektronische BÄNDE (2015–2024)

- 3 elektronische Bände mit den über 60 nicht in der gedruckten Ausgabe enthaltenen Viten
- entsprechen ca. 1.300 Seiten der gedruckten Edition
- **Jetzt:** Abschluss der Gesamtedition mit dem 3. elektronischen Band

ISBN 978 3 8031 4186 6 € 17.99
ISBN 978 3 8031 4189 7 € 29.99
ISBN 978 3 8031 4386 0 € 39.99

3 Auflagen

2 Auflagen

3 Auflagen

2 Auflagen

2 Auflagen

2 Auflagen

2 Auflagen

Alle Bände enthalten eine kurze **Einführung** aus heutiger Sicht, die **Künstlervita** Vasaris in **neuer** Übersetzung, einen Apparat mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und erstmals eine Liste der **heutigen Standorte** der Kunstwerke. Nachauflagen werden aktualisiert.

Verzeichnis der lieferbaren Titel

Italien bei Wagenbach • Neuerscheinungen Herbst 2023 NA Nachauflagen

ISBN: 978-3-8031-

Quartbuch – Literatur

3363-2	**Murgia, Drei Schalen**		**20.–**
3364-9	**Versteeg, Die goldene Stunde**		**26.–**
3365-6	**Morante, La Storia**		**38.–**
3366-3	**Fonseca, Austral**		**22.–**
3222-2	100 Gedichte aus der DDR		18.–
3268-0	Ackrill, Zeiden im Januar		22.–
3218-5	Alarcón, Lost City Radio		24.–
3245-1	Alarcón, Stadt der Clowns		20.–
3310-6	Anwar, Kreise ziehen		24.–
3254-3	Assani-Razaki, Iman		22.90
3188-1	Atlas		20.–
3162-1	Barnes, Im Dunkeln gehen		24.–
3142-3	Barnes, Nacht mit den Pferden		23.–
3229-1	Bartsch, Tango Berlin		10.–
3156-0	Benni, Geister		23.–
3314-4	Benni, Prendiluna		24.–
3255-0	Benni, Reichtümer		19.90
3231-4	Bobrowski, Nachbarschaft		10.–
3275-8	Caba Rall, Esperanza		22.–
3323-6	Caparrós, Väterland		22.–
3219-2	Celati, Was für ein Leben!		22.–
3197-3	Cozarinsky, Braut aus Odessa		20.–
3235-2	El Hachmi, Der letzte Patriarch		24.–
3292-5	Flašar, Herr Katō spielt Familie		22.–
3353-3	Flašar, Oben Erde, unten Himmel	NA	26.–
3319-9	Frenk, ewig her und gar nicht wahr		22.–
3118-8	Fried, Es ist was es ist		20.–
3203-1	Fried, Gesammelte Werke		98.–
3113-3	Fried, Liebesgedichte		20.–
3342-7	Fried, Mitunter sogar Lachen		22.–
3360-1	Gainza, Schwarzlicht	•	22.–
3315-1	Garcia, Das Siebte		24.–
3288-8	Garcia, Faber		24.–
3294-9	Hamilton, Stadt der Rebellion		24.–
3271-0	Hermlin, Abendlicht		16.–
3580-3	Hermlin, In den Kämpfen		18.–
3293-2	Indiana, Tentakel		18.–
3348-9	Job, Hinterher		22.–
3284-0	Kálnay, Chronik des Verschwindens		20.–
3336-6	Lohre, Der kühnste Plan		26.–
3279-6	McVeigh, Guter Junge		22.–
3106-5	Malerba, Die fliegenden Steine		20.–
3102-7	Malerba, Griechisches Feuer		22.–
3129-4	Manganelli, Kometinnen		20.–
3357-1	Mayr, Der Schlafwagendiener	•	25.–
3338-0	Melchor, Paradais		18.–
3298-7	Mendels, Du wusstest es doch		20.–
3326-7	Mendels, Rolien & Ralien		22.–
3306-9	Mevissen, Ich kann dich hören		22.–
3355-7	Mevissen, Mutters Stimmbruch	NA	22.–
3359-5	Missiroli, Alles haben	•	20.–
3194-2	Morante, Das heimliche Spiel		22.–
3354-0	Moreno, Im Dezember der Wind		29.–
3350-2	Moskovich, Virtuoso		24.–
3287-1	Murgia, Chirú		20.–
3280-2	Oloixarac, Kryptozän		20.–
3331-1	Oloixarac, Wilde Theorien		22.–
3216-1	Pagano, Der Tag war blau		20.–
3337-3	Page, Alphabet		24.–
3343-4	Petrucci, Die Übung		23.–
3184-3	Piglia, Falscher Name		18.–
3232-1	Piglia, Ins Weiße zielen		22.–
3269-7	Piglia, Munk		24.–
3230-7	Reinig, Feuergefährlich		10.–
3327-4	Roman, Pax		22.–
3198-0	Scarpa, Körper		20.–
3267-3	Störung im Betriebsablauf		9.90
3257-4	Tabori, Autodafé / Exodus		22.–
3344-1	Unferth, Happy Green Family		20.–
3110-2	Vaterland, Muttersprache		15.–
3345-8	Viel, Das Mädchen, das man ruft		20.–
3264-2	Viel, Das Verschwinden des Jim Sullivan		20.–
3234-5	Viel, Paris-Brest		20.–
3212-3	Viel, Unverdächtig		20.–
3320-5	Vladislavić, Schlagabtausch		22.–
3332-8	Voskuil, Die Mutter von Nicolien		23.–
3358-8	Voskuil, Die Nachbarn	•	26.–
3308-3	Weinzweig, Schwarzes Kleid mit Perlen		22.–
3328-1	Weinzweig, Von Hand zu Hand		22.–
3199-7	Zeppelin, Dieses Gefühl		20.–

Oktavhefte[8]

3316-8	Arguedas, Fuchs von oben		25.–
3299-4	Arlt, Die sieben Irren		25.–
3274-1	Bobrowski, Levins Mühle		22.–
3341-0	Chacel, Leticia Valle		22.–
3333-5	Di Benedetto, Zama wartet		22.–
3339-7	Fenoglio, Eine Privatsache		20.–
3356-4	Gadda, Via Merulana	NA	26.–
3285-7	Gallardo, Eisejuaz		22.–
3335-9	Kohlhaase, Erfindung einer Sprache		20.–
3295-6	Kulbak, Der Messias		22.–
3352-6	Manganelli, Irrläufe		22.–
3361-8	Pasolini, Ein Unfall im Kosmos	•	26.–
3322-9	Stockenström, Der siebte Sinn		20.–
3346-5	Verga, Die Malavoglia		25.–
3291-8	Vian, Die Gischt der Tage		22.–
3309-0	Weil, Mendelssohn auf dem Dach		22.–
3282-6	Welch, Freuden der Jugend		22.–

DaCapo

3340-3	Bennett, Zum Tee		10.–
3312-0	Cavazzoni, Idioten!		10.–
3303-8	Fried, Freiheit		10.–
3305-2	Fried, Klartext		10.–
3300-7	Fried, Liebe		10.–
3301-4	Fried, Lust		10.–
3302-1	Fried, Sehnsucht		10.–
3304-5	Fried, Widerstand		10.–
3362-5	L'amour toujours	•	10.–
3324-3	Malerba, 66 nachdenkliche Hühner		10.–
3347-2	Rudolph, Karnickel und andere Hasen		10.–
3329-8	Weihnachten		10.–

SVLTO

1380-1	**Wagenbach, Kafkas Prag**		**22.–**
1382-5	**de Kuyper, An der See**		**22.–**
1381-8	**Richter, Costiera Amalfinata**		**24.–**
1277-4	**Sardinien, Literarische Einladung**		**22.–**
1310-8	**Fried. Vorübungen für Wunder**		**20.–**
1202-6	Abad, Kulinarisches Traktat		18.–
1324-5	Almendros, Ein Sommer		18.–
1339-9	Almendros, Ins Schwarze		20.–
1321-4	Amsterdam. Literarische Einladung		22.–
1378-8	Andalusien. Literarische Einladung	•	22.–
1363-4	Apulien. Literarische Einladung		22.–
1261-3	Athen. Literarische Einladung		22.–
1372-6	Barcelona. Literarische Einladung		22.–
1133-3	Barnes, Die Frau, die auf Reisen		18.–
1127-2	Barnes, Frauen		18.–
1242-2	Bassani, Brille mit Goldrand		22.–
1376-4	Behan, Frau ohne Rang und Namen		22.–
1260-6	Beltramini, Palladio		18.–
1213-2	Bennett, Così fan tutte		18.–
1365-8	Bennett, Drei daneben		20.–
1326-9	Alan Bennett geht ins Museum		22.–
1225-5	Bennett, Die Lady im Lieferwagen		22.–
1268-2	Bennett, Kräcker unterm Kanapee		22.–
1300-9	Bennett, Leben wie andere Leute		24.–
1276-7	Bennett, Miss Fozzard findet ihre Füße		22.–
1287-3	Bennett, Schweinkram		22.–
1349-8	Bennett, Der souveräne Leser		22.–
1254-5	Bennett, Die souveräne Leserin		20.–
1243-9	Bennett, Vatertage		18.–
1317-7	Benni, Die Pantherin		18.–
1128-9	Berger, Das Kunstwerk		18.–
1114-2	Berger, Das Leben der Bilder		24.–
1255-2	Berggruen, Die Kunst und das Leben		22.–
1328-3	Berlin. Literarische Einladung		22.–
1168-5	Bobbio, Vom Alter		22.–
1325-2	Bobrowski, Mäusefest		22.–
1267-5	Bologna. Literarische Einladung		22.–
1323-8	Bretagne. Literarische Einladung		22.–
1344-3	Buenos Aires. Literarische Einladung		22.–
1347-4	Burke, Die Renaissance		20.–
1271-2	Camilleri, Der geraubte Himmel		18.–
1246-0	Chaudière, Stradivari		22.–
1197-5	Cipolla, Allegro ma non troppo		20.–
1150-0	Cipolla, Geld-Abenteuer		18.–
1334-4	Condivi, Leben des Michelangelo		24.–
1371-9	Deck, Nationaldenkmal		24.–
1356-6	Deck, Privateigentum		22.–
1355-9	Delibes, Frau in Rot auf grauem Grund		22.–
1289-7	Desbordes, Die Bitte		20.–
1270-5	Dombrowski, Botticelli		22.–
1215-6	Don Giovanni und der Teufel		22.–
1239-2	Dresden. Literarische Einladung		22.–
1345-0	Driessen, An den Flüssen		22.–
1281-1	Fernández de Castro, Wein		20.–
1203-3	Florenz. Literarische Einladung		20.–
1312-2	Fois, Schwestern		22.–
1235-4	Fox, Der Mann, der zum Himmel ging		18.–
1157-9	Französische Liebesgeschichten		20.–
1346-7	Französische Weihnachten		22.–
1257-6	Fried, C., Über kurz oder lang		22.–
1119-7	Fried, Als ich mich nach dir verzehrte		18.–
1111-1	Fried, Gründe. Gedichte		22.–
1210-1	Fried, Wunder Kinder Zeit		20.–
1361-0	Gagné, Häsin in der Grube		20.–
1341-2	Gainza, Lidschlag		24.–
1303-0	Genua u. Ligurien. Liter. Einladung		22.–
1336-8	Georgien. Literarische Einladung		22.–
1350-4	Ginzburg, Die kleinen Tugenden		22.–
1364-1	Ginzburg, Die Stimmen des Abends		22.–
1379-5	Ginzburg, Die Straße in die Stadt	•	19.–
1145-6	Ginzburg, Schütze		20.–
1259-0	Gombrich, Schatten		18.–
1330-6	Gondor, Ein Kleid aus Tinte und Papier		20.–
1309-2	Greene, Heirate nie in Monte Carlo		20.–
1316-0	Greene, Verleihe niemals deinen Mann		18.–
1247-7	Henze, Phaedra		18.–
1358-0	Hermsen, Rosa und Hannah		22.–
1296-5	Hynek / Urban-Halle, Franz. Küche		24.–
1337-5	Ingalls, Mrs. Calibans Geheimnis		22.–
1367-2	Irland, Literarische Einladung		22.–
1253-8	Istanbul. Literarische Einladung		22.–
1322-1	Italienische Weihnachten		22.–
1238-5	Jandl, Einer raus, einer rein		18.–
1266-8	Juan & Juanita. Span. Liebesgeschichten		22.–
1335-1	Kafka, Ein Käfig ging einen Vogel suchen		22.–
1273-6	Kanar. Inseln. Literarische Einladung		22.–
1294-1	Kisch, Aus dem Café Größenwahn		22.–
1311-5	Kisch, Das Lied von Jaburek		22.–
1282-8	Kluge, Personen und Reden		22.–
1252-1	Koch, Kafka in Berlin		22.–
1377-1	Labruffe, Erkenntnisse eines Tankwarts	•	22.–
1269-9	Lissabon. Literarische Einladung		22.–
1374-0	Ljubljana & Slowenien. Lit. Einladung		22.–
1284-2	London. Literarische Einladung		22.–
1318-4	Mailand. Literarische Einladung		22.–
1263-7	Malerba, Nachdenkliche Hühner		18.–
1159-3	Malerba / Guerra, Von dreien …		24.–
1343-6	Mallorca. Literarische Einladung		22.–
1329-0	Manzini, Spitzentitel		18.–
1354-2	Montanari, Spaghetti al pomodoro		22.–
1248-4	Moravia, Cosma und die Briganten		18.–
1283-5	Murgia, Elf Wege über eine Insel		24.–
1188-3	Nach Italien!		22.–
1172-2	Neapel. Literarische Einladung		22.–
1307-8	New York. Literarische Einladung		22.–
1244-6	Paris. Literarische Einladung		22.–
1306-1	Pasolini, Rom, Rom		20.–
1236-1	Pessoa, Ein anarchistischer Bankier		18.–
1205-7	Pitol, Eheleben		22.–
1230-9	Pitol, Mephistowalzer		20.–
1342-9	Prag. Eine literarische Einladung		22.–
1362-7	Richter, Con gusto		24.–
1348-1	Richter, Fontane in Italien		22.–
1285-9	Richter, Goethe in Neapel		22.–
1295-8	Rio de Janeiro. Literarische Einladung		17.–
1353-5	Rom. Literarische Einladung		22.–
1264-4	Roubaud, Verlorene letzte Ball		16.–
1280-4	Sackville-West, Zwölf Tage in Persien		22.–
1366-5	Sagan, Blaue Flecken		22.–
1370-2	Scarpa, Stabat mater		22.–
1360-3	Sciascia, Einmal in Sizilien		22.–
1319-1	Sciascia, Das weinfarbene Meer		24.–

Verzeichnis der lieferbaren Titel

Italien bei Wagenbach • Neuerscheinungen Herbst 2023 NA Nachauflagen

1152-4	Sciascia, Mein Sizilien		22.–
1279-8	Siena. Literarische Einladung		22.–
1192-0	Sitwell, Englische Exzentriker		22.–
1338-2	Sizilien und Palermo. Lit. Einladung		22.–
1237-8	Soldati, Die Fälle des Maresciallo		20.–
1351-1	Stänner, Agatha Christie		20.–
1357-3	Starnone, Im Vertrauen		24.–
1375-7	Strausfeld, Gaumenfreuden		24.–
1175-3	Svevo, Herr und Mädchen		18.–
1262-0	Triest. Literarische Einladung		22.–
1332-0	Trotha, A Sentimental Journey		22.–
1180-7	Trotha, Der Englische Garten		24.–
1373-3	Trotha, Der Französische Garten		24.–
1359-7	Trotha, Pollaks Arm		22.–
1368-9	Turin. Literarische Einladung		22.–
1313-9	Valabrega, Puntarelle & Pomodori		22.–
1256-9	Vasari, Jeder nach seinem Kopf		18.–
1327-6	Venedig. Literarische Einladung		22.–
1187-6	Vollenweider, Küche der Toskana		22.–
1369-6	Vollenweider, Die Italienische Küche		22.–
1331-3	Wiazemsky, Paris, Mai '68		24.–
1333-7	Wien. Literarische Einladung		22.–
1352-8	Winters, Ich bin ein Laster		22.–

Sachbuch

3738-8	**Kafkas Familie. Ein Fotoalbum**		**38.–**
3739-5	**de Grazia, Der perfekte Faschist**		**38.–**
3713-5	Alberti, Seelenruhe	NA	29.–
3636-7	Axworthy, Iran		36.–
3719-7	Beyer, Künstler, Leib, Eigensinn		36.–
3675-6	Bilderfahrzeuge		28.–
3685-5	Bredekamp, Aby Warburg der Indianer		22.–
3727-2	Bredekamp, Berlin am Mittelmeer		22.–
3707-4	Bredekamp, Michelangelo		118.–
3656-5	Brook, Wie China nach Europa kam		26.–
3609-1	Buddensieg, Nietzsches Italien		30.–
3702-9	Burke, Giganten der Gelehrsamkeit		29.–
3651-0	Burke, Die Explosion des Wissens		30.–
3652-7	Burke, Papier und Marktgeschrei		26.–
3627-5	Davis, Leo Africanus		24.–
3599-5	Ginzburg, Holzaugen		32.–
3634-3	Hamann/Honold, Kilimandscharo		24.–
3661-9	Heine, Köstlicher Orient		29.90
3659-6	Held, Die Leichtigkeit der Pinsel und Federn		26.–
3695-4	Keazor, Raffaels Schule von Athen		32.–
3722-7	Kölle, Trauern		30.–
3674–9	Klein, Tagebuchschreiben		22.–
3667-1	Lampugnani, Stadt der Neuzeit		98.–
3633-6	Lampugnani, Stadt im 20. Jahrhundert		148.–
3662-6	Lem, Entstehung der Niederlande		30.–
3703-6	Müller, Adrien Proust		22.–
3712-8	Otele, Afrikanische Europäer		28.–
3725-8	Pastoureau, Alle unsere Farben		24.–
3716-6	Pier Paolo Pasolini, in persona		22.–
3648-0	Richter, D., Das Meer		26.–
3631-2	Richter, D., Der Süden		24.90
3645-9	Roeck, Gelehrte Künstler		24.90
3697-8	Schulz-Dornburg, Die Teilung der Welt		28.–
3694-7	Schweizer, Die Hängenden Gärten		28.–
3689-3	Sofri, Kafkas elektrische Straßenbahn		20.–
3600-8	Stromberg, Djuna Barnes		20.–
3654-1	Tantner, Die ersten Suchmaschinen		22.–
3666-4	Taut baut		22.–
3668-8	Ullrich, Wahre Meisterwerte		22.–
3632-9	Wagenbach, Freiheit des Verlegers		20.–
3625-1	Wagenbach, Kafka-Bildband		19.90
3620-6	Wagenbach, Franz Kafka. Biographie		15.–
3671-8	Wagner, Marmor und Asphalt		24.–
3733-3	Wegerhoff, Automobil und Architektur •		32.–
3640-4	Wegerhoff, Das Kolosseum		26.–
3664-0	Younger Than Yesterday		24.–
3732-6	Zimmermann, Brust •		28.–

Kleine Kulturwissenschaftliche Bibliothek

5197-1	**Lim, Opfernationalismus**		**20.–**
5196-4	Bähr, Athanasius Kircher •		24.–
5173-5	Bredekamp, Darwins Korallen		24.–
5183-4	Bredekamp, Leibniz/Gartenkunst		30.–
5179-7	Bredekamp, Michelangelo		24.–
5186-5	Bredekamp, Schwimmender Souverän		26.–
5188-9	Bredekamp/Wedepohl, Warburg, Cassirer, Einstein		24.–
5194-0	Burke, Tumult und Spiele		23.–
5195-7	Duval, Nach Trans	NA	24.–
5184-1	Ginzburg, Faden und Fährten		24.–
5176-6	Müller, Die zweite Stimme (mit CD)		30.–
5191-9	Nelson, Denken ohne Trost		22.–
5187-2	Pfisterer, Kunst-Geburten		26.–
5182-7	Preciado, Pornotopia		24.90
5193-3	Sahlins/Graeber, Über Könige		24.–
5180-3	Schmidt, Weiche Displays		9.90
5172-8	Settis, Zukunft d. ›Klassischen‹		22.–
5192-6	te Heesen, Revolutionäre im Interview		24.–
5185-8	Trempler, Katastrophenbilder		24.90
5174-2	Ullrich, Bilder auf Weltreise		19.50
5190-2	Ullrich, Die Kunst nach Ende ihrer Autonomie		22.–
5178-0	Ullrich, Raffinierte Kunst		24.–
5164-3	Ullrich, Rücken zur Kunst		20.–
5144-5	Yerushalmi, Anatot (Jüd. Gesch.)		14.–

DIGITALE BILDKULTUREN

3741-8	**Nolte, Stockfotografie**		**12.–**
3742-5	**Korowin, Cat Content**		**12.–**
3699-2	Baumgärtel, GIFs		12.–
3718-0	Birken, Videospiele		12.–
3717-3	Dreier, Copyright		12.–
3691-6	Frosh, Screenshots		12.–
3698-5	Gehlen, Meme		12.–
3728-9	Glanz, Filter		12.–
3723-4	Hermann, Überwachungsbilder		12.–
3692-3	Hornuff, Hassbilder		12.–
3682-4	Kohout, Netzfeminismus		12.–
3729-6	Lickhardt, Binge Watching		12.–
3735-7	Merzmensch, KI-Kunst •		12.–
3705-0	Meyer, Gesichtserkennung		12.–
3714-2	Müller-Helle, Bildzensur		12.–
3734-0	Otto, TikTok •		12.–
3709-8	Rebane, Emojis		12.–
3711-1	Reichert, Krypto-Kunst		12.–
3688-6	Schankweiler, Bildproteste		12.–
3704-3	Scheller, Body-Bilder		12.–
3683-1	Ullrich, Selfies		12.–
3743-2	Weis, Modebilder	NA	12.–

POLITIK BEI WAGENBACH

3740-1	**Wihl, Wilde Demokratie**		**16.–**
3724-1	Abd el-Fattah, Ihr seid noch nicht besiegt		22.–
3715-9	Agena/Hecht/Riese, Selbstbestimmt		22.–
3670-1	Altman/Symons, Queer Wars		20.–
3730-2	Appadurai/Alexander, Versagen		18.–
2622-1	Bobbio, Ethik des Politischen		10.90
3736-4	Crary, 180° •		20.–
3700-5	Dean, Genossen!		20.–
3690-9	Dewey u.a., Schattenwirtschaft		20.–
2623-8	Dobner, Bald Phoenix – bald Asche		9.90
3647-3	Dobner, Quer zum Strom		14.90
3641-1	Fischer-Lescano/Möller, Globale soziale Rechte		14.90
2584-2	Fried, Politische Gedichte		9.90
2788-4	Fried, und Vietnam und		10.–
2765-5	Giegold/Philipp/Schick, Finanzwende		12.–
2581-1	Ginsborg, Wie Demokratie leben		9.90
3680-0	Iro, Nach Israel kommen		18.–
2710-5	Johnson, Afrika vor dem Sprung		9.90
2646-7	Kaleck, Kampf gegen die Straflosigkeit		10.90
3642-8	Kaleck, Mit zweierlei Maß		15.90
2748-8	Kaleck/Saage-Maaß, Unternehmen vor Gericht		9.90
3637-4	Koenigs, Frieden		9.90
3737-1	Lampugnani, Wegwerfarchitektur •		18.–
3731-9	Laudenbach, Volkstheater		12.–
3710-4	Leggewie/Karolewski, Visegrád		20.–
2582-8	von Lucke, 68 oder neues Biedermeier		9.90
2690-0	Meinhof, Deutschland, Deutschland		10.90
3677-0	Millar, Happy Abortions		22.–
3696-1	Möller, Volksaufstand & Katzenjammer		20.–
2580-4	Möllers, Demokratie		9.90
2730-3	Muraca, Gut leben		11.–
3686-2	Murgia, Faschist werden		10.–
2810-2	Nanz/Leggewie, Die Konsultative		12.–
2697-9	Nirumand, IRAN ISRAEL KRIEG		9.90
3646-6	Rath, Der Schiedsrichterstaat		14.90
2791-4	Schneider, Ansprachen		10.–
2629-0	Thelen, Die Armenierfrage in der Türkei		9.90
3701-2	Ullrich, Feindbild werden		10.–
3638-1	Uslucan, Dabei und doch nicht mittendrin		14.90
2554-5	Wallerstein, Barbarei der anderen		10.90
3669-5	Wetterbericht		20.–

EDITION GIORGIO VASARI (nach Erscheinen)

5020-2	Kunstgeschichte u. -theorie		16.90
5021-9	Parmigianino		11.90
5022-6	Raffael		14.90
5023-3	Pontormo		11.90
5024-0	Sebastiano del Piombo		10.90
5025-7	Rosso Fiorentino		10.90
5026-4	Giorgio Vasari, Mein Leben		14.90
5027-1	Tizian		14.90
5028-8	Giulio Romano		11.90
5029-5	Andrea del Sarto		12.90
5030-1	Steinschneider, Glas- und Miniaturmaler		14.90
5031-8	Leonardo da Vinci		13.90
5032-5	Architektur, Bildhauerei, Malerei		13.90
5033-2	Sodoma und Beccafumi		12.90
5034-9	Bildhauer des Cinquecento		16.90
5035-6	Sansovino und Sanmicheli		15.90
5036-3	Bramante und Peruzzi		13.90
5037-0	Die Künstler der Raffael-Werkstatt		14.90
5038-7	Giorgione, Correggio, Vecchio und Lotto		13.90
5039-4	di Cosimo, Fra Bartolomeo, Albertinelli		12.90
5040-0	Perino del Vaga		12.90
5041-7	Montorsoli, Bronzino, Accad. del Disegno		14.90
5042-4	Salviati und Gherardi		14.90
5043-1	da Volterra und Zuccaro		13.90
5044-8	Baccio Bandinelli		13.90
5045-5	Michelangelo		24.90
5046-2	Botticelli		14.90
5047-9	Tribolo, Pierino da Vinci		13.90
5048-6	Sangallo-Familie		14.90
5049-3	della Quercia, Aretino, di Banco, della Robbia		12.90
5050-9	Bellini und Mantegna		13.90
5051-6	Perugino und Pinturicchio		13.90
5052-3	Masolino, Masaccio, Gentile da Fabriano und Pisanello		12.90
5053-0	Ghiberti		12.90
5054-7	Lippi, Pesello und Pesellino		14.90
5055-4	Verrocchio u. die Gebrüder Pollaiuolo		12.90
5056-1	Brunelleschi und Alberti		13.90
5057-8	da Maiano, Rossellino, Settignano		13.90
5058-5	Uccello, Francesca, da Messina, Signorelli		14.90
5059-2	Donatello und Michelozzo		13.90
5060-8	Die Leben der Sieneser Maler		16.90
5061-5	Ghirlandaio/Di Giovanni		12.90
5062-2	Bildhauer/Architekten Duecento/Trecento		16.90
5063-9	Gaddi, Buffalmacco, Orcagna, Spinello u. a.		22.90
5064-6	Cimabue, Giotto und Cavallini		16.90
5065-3	Supplementband		10.90
5067-7	Vasari komplett (incl. Supplement)		662.40

Wagenbachs andere Taschenbücher

2868-3	**Rice, Mond des gefärbten Laubs**		**15.–**
2867-6	**Tönnesmann, Monopoly**		**15.–**
2827-0	**Wagenbach, Mein Italien**		**18.–**
2872-0	**60 Jahre Wagenbach – Almanach**		**6.–**
2869-0	**Lessing, Leben meiner Mutter**	**NA**	**12.–**
2871-3	**Scarpa, Venedig ist ein Fisch**	**NA**	**14.–**
2838-6	Alajmo, Palermo ist eine Zwiebel	NA	13.–
2818-8	Albrecht, Museum der Unerhörten Dinge		10.90
2528-6	Als Kafka mir entgegenkam		13.90
2832-4	Anonym, Das Sägewerk		12.–
2670-2	Arguedas, Die tiefen Flüsse		13.90
2364-0	Aristophanes/Fried, Lysistrata		9.90
2634-4	Asado Verbal. Junge argent. Literatur		9.90
2459-3	Aub/Buñuel, Die Erotik und andere Gespenster		11.90
2761-7	Azzeddine, Mein Vater ist Putzfrau		9.90
2410-4	Baier, Die große Ketzerei		11.90
2709-9	Bartelt, Copacabana		10.90
2564-4	Bassani, Ferrareser Geschichten		12.90
2404-3	Bassani, Die Gärten der Finzi-Contini		16.–
2613-9	Bassani, Der Geruch von Heu		8.90
2596-5	Bassani, Hinter der Tür		9.90
2574-3	Bassani, Der Reiher		10.90
2840-9	Baum, Hotel Berlin		14.–
2693-1	Baxandall, Wirklichkeit der Bilder		16.90

Verzeichnis der lieferbaren Titel

Italien bei Wagenbach • Neuerscheinungen Herbst 2023 NA Nachauflagen

2816-4	Behr, Vaterschaftstest		12.90
2784-6	Beyer, Die Kunst		14.90
2606-1	Bennett, Handauflegen		9.90
2817-1	Bennett, A., Lebendig begraben		12.90
2714-3	Benni, Brot und Unwetter		12.90
2344-5	Benni, Bar auf dem Meeresgrund		12.90
2771-6	Benni, Terra!		16.90
2625-2	Beyer, Teatro Olimpico		9.90
2601-6	Blackburn, Wollust		10.90
2358-9	Bobbio, Menschenrechte		10.90
2311-4	Bobbio, Rechts und Links		10.–
2793-8	Bourdouxhe, Auf der Suche nach Marie		12.90
2779-2	Bourdouxhe, Gilles' Frau		12.–
2361-9	Bredekamp, Antikensehnsucht		10.90
2744-0	Bredekamp, Bildakt		19.90
2446-3	Bredekamp, Botticelli		11.90
2274-2	Brilli, Als Reisen eine Kunst war		12.90
2815-7	Brückner, Das Abseits als sicherer Ort		12.90
2848-5	Brückner, Das unbefangen Menschliche		15.–
2407-4	Brückner, Ulrike Meinhof		11.90
2648-1	Buch, Haiti		12.90
2631-3	Burke, Augenzeugenschaft		15.90
2503-3	Burke, Geschichte d. Annales		10.90
2412-8	Burke, Ludwig XIV.		13.90
2524-8	Camilleri, Ital. Verhältnisse		10.90
2822-5	Camilleri, Die Mühlen des Herrn		14.–
2831-7	Camilleri, Der unschickliche Antrag		14.–
2836-2	Camilleri, Der vertauschte Sohn		14.–
2852-2	Caminito, Ein Tag wird kommen		14.–
2357-2	Castiglione, Der Hofmann		15.–
2527-9	Cavazzoni, Lebensläufe der Idioten		9.90
2841-6	Cepl/Cepl-Kaufmann, Positano		15.–
2696-2	Covacich, Triest verkehrt		14.–
2835-5	Crary, 24/7		12.–
2823-2	Culicchia, Turin ist unser Haus		14.–
2766-2	Davis, Metamorphosen		13.90
2753-2	Deck, Viviane Élisabeth Fauville		9.90
2865-2	del Molino, Leeres Spanien •		16.–
2863-8	Deutscher, Der nichtjüdische Jude •		15.–
2680-1	Dreckige Laken		13.90
2820-1	Duby, Kunst und Gesellschaft		11.90
2746-4	Duras, Der Schmerz		13.–
2370-1	Eco, Verrücktes Italien		9.90
2650-4	Epstein, Neid		9.90
2724-2	Fischer, Schlaraffenland		10.90
2659-7	Flaiano, Allein mit Giorgio		9.90
2829-4	Flašar, Ich nannte ihn Krawatte	NA	11.–
2654-2	Folliet, Nauru		11.90
2578-1	Fox, Der Mann, der zum Himmel ging		9.90
2386-2	Fried, Am Rand		7.90
2421-0	Fried, Anfechtungen		8.90
2231-5	Fried, Anfragen u. Nachreden		12.50
2346-6	Fried, Die Beine d. Lügen		9.90
2292-6	Fried, Beunruhigungen		8.90
2447-0	Fried, Die bunten Getüme		8.90
2521-7	Fried, Einbruch der Wirklichkeit		8.90
2389-3	Fried, Fast alles Mögliche		8.90
2839-3	Fried, Freiheit herrscht nicht		12.–
2363-3	Fried, Kinder und Narren		8.90
2246-9	Fried, Die Muse hat Kanten		12.50
2303-9	Fried, Um Klarheit		7.90
2403-6	Fried, Zeit und Unzeit		8.90
2819-5	Ginzburg, C., Käse und die Würmer		16.–
2677-1	Ginzburg, C., Spurensicherung		10.90
2607-8	Ginzburg, N., Anton Čechov		10.90
2563-7	Ginzburg, N., Familienlexikon		13.–
2773-0	Ginzburg, N., So ist es gewesen		9.90
2830-0	Haasse, Die Gärten von Bomarzo		14.–
2862-1	Hausmann, Anarchisten von Chicago •		15.–
2391-6	Herlihy, Der schwarze Tod		10.90
2276-6	Hermlin, Lektüre		11.50
2342-8	Hohler, Ostermundigen		8.90
2689-4	Houellebecq, Kampfzone		13.–
2745-7	Humboldt Forum		15.90
2319-0	Kafka, Strafkolonie		8.90
2632-0	Klein, Zeit als Lebenskunst		14.90
2609-2	Kopisch, Entdeckung der Blauen Grotte		9.90
2846-1	Kraitt, Sunniten gegen Schiiten		14.–
2814-0	Krausser, Zur Wildnis		11.90
2685-6	Lakhous, Scheidung auf islamisch		11.90
2856-0	Lampugnani, Bedeutsame Belanglosigkeiten		20.–
2676-4	Lampugnani, Modernität		10.90
2520-0	Le Goff, Kaufleute und Bankiers		10.90
2837-9	Levy, Heim schwimmen		12.–
2743-3	Livi Bacci, Geschichte d. Migration		10.90
2651-1	Longhi, Masolino und Masaccio		15.90
2565-1	Malerba, Die nackten Masken		13.90
2437-1	Malerba, Griechisches Feuer		10.90
2548-4	Malerba, Pataffio		11.90
2300-8	Mantelli, Ital. Faschismus		11.90
2571-2	Marsé, Der zweisprachige Liebhaber		13.–
2849-2	Marsé, Gute Nachrichten		11.–
2834-8	Marsé, Letzte Tage mit Teresa		16.–
2384-8	Masuccio, Novellino		11.90
2857-7	Mauvignier, Von Menschen		15.–
2800-3	Meckel, Der wahre Muftoni		10.–
2491-3	Meinhof, Die Würde des Menschen		13.–
2805-8	Melandri, Eva schläft		16.–
2812-6	Melandri, Über Meereshöhe	NA	14.–
2826-3	Melchor, Saison der Wirbelstürme		13.90
2864-5	Mesa, Eine Liebe •		14.–
2854-6	Mesa, Quasi		12.–
2851-5	Missiroli, Treue		14.–
2549-1	Montandon, Der Kuß		10.90
2833-1	Moore, Und wieder Februar		15.–
2845-4	Morante, Aracoeli		16.–
2866-9	Morante, Arturos Insel		18.–
2853-9	Morante, Das heimliche Spiel		16.–
2401-2	Moravia, Ehe Liebe		8.90
2828-7	Moravia, La Noia		16.–
2645-0	Moravia, Ungehorsam		10.90
2768-6	Murgia, Accabadora	NA	13.–
2780-8	Murgia, Murmelbrüder		12.–
2679-5	Naldini, Pier Paolo Pasolini		15.90
2735-8	Niffoi, Redenta Tiria		10.90
2732-7	Nissen/Heine, Mesopotamien/Irak		13.90
2764-8	On the Road/Über die Straße		14.90
2640-5	Orgambide, Tango für Gardel		10.90
2290-2	Origo, Im Namen Gottes		17.90
2843-0	Page, All unsere Jahre		15.–
2663-4	Pasolini, Amado mio		8.90
2317-6	Pasolini, Freibeuterschriften		12.–
2742-6	Pasolini, Petrolio		19.90
2614-6	Pasolini, Ragazzi di vita		11.90
2847-8	Pasolini, Teorema		13.–
2718-1	Pastoureau, Blau		13.–
2674-0	Pflug, Natalia Ginzburg		12.90
2635-1	Piglia, Brennender Zaster		9.90
2282-7	Pirandello, Feuer ans Stroh		13.–
2603-0	Pirandello, Mattia Pascal		14.90
2302-2	Pomian, Ursprung Museum		9.90
2473-9	Preuß, Krieg, Verbrechen		11.90
2796-9	Prüwer, Welt aus Mauern		12.90
2824-9	Puenzo, Die man nicht sieht		13.–
2715-0	Puenzo, Wakolda		11.90
2783-9	Refugees Worldwide		14.90
2813-3	Refugees Worldwide 2		14.90
2850-8	Refugees Worldwide 3		15.–
2860-7	Rehrmann, Simón Bolívar		15.–
2842-3	Rice, Mond der verharschten Schnees		
2807-2	Richter, D., Der Vesuv		15.90
2509-5	Richter, D., Neapel		16.–
2792-1	Richter, H. W., Die Geschlagenen		14.90
2543-9	Richter, H. W., Ein Julitag		12.90
2499-9	Richter, H. W., Etablissement d. Schm.		14.90
2594-1	Richter, H. W., Geschichten aus Bansin		12.–
2642-9	Richter, H. W., Triumphe		10.90
2855-3	Riechers, Europas letzte Festungen		13.–
2558-3	Roeck/Tönnesmann, Nase Italiens		13.90
2692-4	Rosenberg, Das Brennglas		13.–
2504-0	Rühmkorf, Expressionistische Gedichte		10.90
2675-7	Rutschky, Im Gegenteil		10.90
2754-9	Sackville-West, Leidenschaft		13.–
2638-2	Saer, Die Gelegenheit		10.90
2668-9	Sagan, Ein gewisses Lächeln		12.–
2797-6	Sagan, Lieben Sie Brahms		12.–
2769-3	Sanyal, Vulva		15.–
2493-7	Scarpa, Was ich von dir will		10.90
2387-9	Schiffrin, Verlage		8.90
2861-4	Schivelbusch, Eisenbahnreise •		16.–
2858-4	Schoen, Deutschlandreise 1947		13.–
2763-1	Sciascia, Der Ritter und der Tod		9.90
2619-1	Sciascia, Der Tag der Eule		12.–
2597-2	Sciascia, Jedem das Seine		12.–
2644-3	Sciascia, Zusammenhang		9.90
2711-2	Sebastián, Radfahrer Tschernobyl		11.90
2811-9	Settis, Wenn Venedig stirbt		11.90
2720-4	Shakespeare/Fried, Hamlet/Othello		12.–
2721-1	Shakespeare/Fried, Richard III/König Lear		12.–
2723-5	Shakespeare/Fried, Sturm/Kaufmann		12.–
2722-8	Shakespeare/Fried, Viel Getu/Weiber Windsor		12.–
2341-1	Shakespeare/Fried, Sommernachtstraum		9.90
2355-8	Shakesp./Fried, Romeo u. Julia/Maß für Maß		10.90
2501-9	Shakespeare/Fried, Wie es Euch		9.90
2725-9	Sichtermann, Vorsicht Kind		10.90
2808-9	Simmel, Das Abenteuer des Lebens		12.90
2349-7	Soldati, Amerikanische Braut		9.90
2449-4	Tabori, Meine Kämpfe		9.90
2462-3	Tabori, Mutters Courage		8.90
2698-6	Todorov, Fantastische Literatur		12.90
2318-3	Tomeo, Mensch von innen		7.50
2669-6	Tozzi, Mit geschlossenen Augen		10.90
2728-0	Turaschwili, Westflug		13.–
2699-3	Ullrich, Alles nur Konsum		12.90
2729-7	Ullrich, Des Geistes Gegenwart		11.90
2626-9	Ullrich, Geschichte der Unschärfe		13.90
2577-4	Ullrich, Gesucht: Kunst!		14.90
2523-1	Ullrich, Uta von Naumburg		13.90
2479-1	Ullrich, Tiefer hängen		11.90
2695-5	Vázquez Montalbán, Carvalho/Emmanuelle		12.90
2733-4	Vázquez Montalbán, Carvalho/Labyrinth		9.90
2694-8	Vázquez Montalbán, Carvalho/Leiche		10.90
2701-3	Vázquez Montalbán, Carvalho/Manager		11.90
2713-6	Vázquez Montalbán, Carvalho/Meere		13.90
2726-6	Vázquez Montalbán, Carvalho/Mittelstürmer		11.90
2762-4	Vázquez Montalbán, Carvalho/Rose		12.90
2752-5	Vázquez Montalbán, Carvalho/Sabotage		9.90
2731-0	Vázquez Montalbán, Carvalho/Zentralkomitee		11.90
2755-6	Versteeg, Boy		10.90
2806-5	Vian, Herbst in Peking		14.90
2684-9	Viel, Absolut perfektes Verbrechen		9.90
2804-1	Viel, Selbstjustiz		12.90
2334-3	Vilar, Spanischer Bürgerkrieg		11.90
2671-9	Vittorini, Gespräch in Sizilien		14.–
2529-3	Völker, Boris Vian		12.90
2672-6	Warburg, Schlangenritual		12.90
2420-3	Watt, Einfluß des Islam		9.90
2825-6	Weil, Leben mit dem Stern		14.–
2633-7	Witte, Tollkirschen und Quarantäne		12.–
2525-5	Wolf, R., T. Taschenkosmos		10.90
2488-3	Wolff, Autoren/Bücher/Abenteuer		9.90
2859-1	Yerushalmi, Sachor: Erinnere dich!		13.–
2579-8	Zaslavsky, Klassensäuberung		10.90

Werbemittel

96039	Dossier Morante (je 5)	
95594	Dossier Moreno (je 5)	
95506	Plakat Morante	
95514	Plakat Kafka/A1	
95516	Plakat Saluti/A1	
95591	Plakat *SFLTO* Handgepäck	
95592	Plakat *SFLTO* Gaumengenuss	
95593	Plakat *SFLTO* Zu tief ins Buch geschaut?	
95531	Plakat *SFLTO* Baum	
95504	Plakat Digitale Bildkulturen	
95583	Plakat Oktav*hefte*	
95575	Plakat KKB	
95576	Plakat Pasolini	
95572	Plakat Michelangelo	
95530	Plakat Fried Indianer	
95567	Plakat Fried Welt	
95540	Plakat Bennett mit Schwein	
95541	Plakat *SFLTO* Der souveräne Leser	
95568	Prospekt Italien (je 25)	
95557	Prospekt Digitale Bildkulturen (je 25)	
95577	Prospekt Sachbuch (je 25)	
95584	Prospekt Oktav*hefte* (je 25)	
95581	Postkartenset Pasolini	

Preise gültig ab 01.01.2024

Werthe collegae, liebe Freunde, wenn wir etwas für Sie tun können, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030/23 51 51 0
Telefax 030/2 11 61 40
mail@wagenbach.de
www.wagenbach.de

Vertrieb/Marketing
Jörg Englbrecht
030/23 51 51 52
j.englbrecht@wagenbach.de

Presse/Lesungen
Annette Wassermann
030/23 51 51 41
Merle Ostendorp
030/23 51 51 11
presse@wagenbach.de

Lizenzen
Frauke Petersen
030/23 51 51 0
f.petersen@wagenbach.de

Foreign Rights
Merle Ostendorp
+49 30/23 51 51 21
rights@wagenbach.de

Unsere Auslieferungen:

Deutschland
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16
35463 Fernwald-Annerod
Tel.: 0641/9 43 93 24
Fax: 0641/9 43 93 89
n.kallweit@prolit.de

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: 01/6 80 14 5 DW
Fax: 01/6 89 68 00
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: 062/2 09 27 04
Fax: 062/2 09 27 60
kundendienst@buchzentrum.ch

Unsere Vertreter:

Baden-Württemberg
Nicole Grabert
c/o Vertreterbüro Würzburg
Mariannhillstr. 19
97074 Würzburg
Tel.: 0931/174 05
Fax: 0931/174 10
grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Liselotte-Herrmann-Str. 2
10407 Berlin
Tel.: 030/421 22 45
Fax: 030/421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen
Bodo Föhr
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
Tel.: 040/5 14 93 667
Fax: 040/5 14 93 666
bodo.foehr@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Büro für Bücher
Ulrike Hölzemann
Dornseifer Str. 67
57223 Kreuztal
Tel.: 027 32/55 83 44
Fax: 027 32/55 83 45
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
Tel.: 021 31/125 59 90
Fax: 021 31/125 79 44
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg
Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
Tel.: 030/421 22 45
Fax: 030/421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bayern
Mario Max
Hartlweg 21
82541 Münsing
Tel.: 08177/998 97 77
Fax: 08177/998 97 78
mario.max@gmx.net

Österreich
Michael Orou
Kegelgasse 4/14
A-1030 Wien
Tel.: 01/5 05 69 35
Fax: 01/5 05 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at

Kent William
Linke Brückenstraße 57/1/4
4040 Linz
Mobil: +43 664 88 70 63 39
kent.william@mohrmorawa.at

Schweiz
Sarah Bislin, Stephanie Brunner, Angela Kindlimann
c/o Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: 044/762 42 46
Fax: 044/762 42 49
s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Druck: Druckerei Sportflieger Berlin, Umschlagabbildung vorne: 60-jähriger Jubiläums-Wagenfisch von Julie August.
Sofern österreichische Euro angegeben sind, handelt es sich um Preise, die von unserem österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzlichen Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt wurden.

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung, der Initiative und sind Partner der sowie Mitglied im .